

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N^o 236.

Mittwoch den 8. October

1884.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. October 1884.

Versichert 63,880 Personen mit Mt. 460 Mill.
Bankfonds " " " 120 "
Ausgezahlte Versicherungssummen seit Er-
öffnung " " " 151 "

Dividende im Jahre 1884: 44 Prozent.

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

238

Kathol. Gesellen-Verein.

Heute Abend 8¹/₂ Uhr zu Ehren der anwesenden Präsidis:

Fest-Versammlung

im Vereinslocale, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder hierdurch
eingeladen werden. **Der Vorstand.** 212

Versammlung.

Sämmtliche Brauer- und Küferburschen Wies-
badens werden zu einer wichtigen Besprechung auf
Samstag den 11. October Abends 8¹/₂ Uhr in das
Local des Herrn Gastwirth Roth, „Zur neuen Germania“,
Bleichstraße 14, eingeladen.
12917 Mehrere Küfer und Brauer.

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Junge Leute, welche gesonnen sind, obiger Gesellschaft beizu-
treten, wollen sich gef. schriftlich an Herrn **H. Friedrich**,
Abelshaidstraße 42, wenden. 12928

Echt

Professor Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider,

Hemden, Jacken und Hosen

zu Originalpreisen. 86

Langgasse 16, **Ad. Lange**, Langgasse 16.

Die Verlegung meines Schuhgeschäfts von Burgstraße 16
nach **Taunusstraße 19** beehre ich mich meinen
werthen Kunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen. 12930

Fritz Ballhaus,

19 Taunusstraße. Taunusstraße 19.

Aecht dänische Leder-Joppen & -Westen

ferner:

Jagd-Joppen, Jagd-Blousen,
Jagd-Paletôts, Jagd-Hüte und -Mützen,
Jagd-Kittel, Jagd-Westen,
Jagd-Gamaschen.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,
31 Langgasse 31. 12927

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten
Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Aus-
verkauf gestellt und empfehle dieselben
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant. 170

Echte

Kieler Sprotten,

Kieler Bückinge, Flundern,
Räucher-Aale und Aal in Gelée

empfehl't **C. Bausch**, Langgasse 35. 12911

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 8. October Vormittags 11 Uhr Fortsetzung der Concursversteigerung M. Hangen in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 dahier.

Es kommt zum Ausgebot: Eine Laden-Einrichtung, bestehend in einer Theke mit Ausstellkasten, 1 Real, 1 Ladenschrank mit 6 Schubladen und 1 Real, 1 kleiner Ladenschrank mit Glasaufsatz, 1 großer Spiegel in Goldrahmen mit Trumeau, 1 zweiarmer Gaslüfter und 2 Ladenstühle.

Wiesbaden, den 8. October 1884.
12935 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von

Weisswaaren.

Heute Mittwoch den 8. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

folgende Weisswaaren, als:

Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Küchenhandtücher (in weiß und grau), Taschentücher (in weiß, roth und farbig Leinen), Abputztücher, rein leinene Theedecken, circa 20 Fenster englische Tüll-Vorhänge, sowie 6 Stück Tuch (rein Leinen), 3 Stück Madapolam und 10 Stück Hausmacher Leinen,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerk wird, daß sämtliche Waaren neu und tabellos sind.

377 Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Mittwoch

Vormittags 10 Uhr Versteigerung von Herrenstoffen zu Hosens, Westen, Anzügen, Winter-Paletots aus einem hiesigen Herrnschneider-Geschäft im Saale zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse No. 2a. Die Stoffe sind sämtlich fehlerfrei und werden größtentheils um jeden Preis zugeschlagen.

381 Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Heute Mittwoch

Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von 100 Damenmänteln (Herbst und Winter), Morgenkleidern im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse No. 2a. Die Mäntel werden größtentheils um jeden Preis losgeschlagen.

381 Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Morgen Donnerstag

Vormittags 10 Uhr

Fässer-Versteigerung

des Herrn Kahn, Postlieferant, im Hause Karlstraße 15.

381 Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Für Gärtner.

Zum Färben von Kränzen und Moos empfehle Malachitgrün.

12920 H. Roos, Mehrgasse 5.

Banlehm kann unentgeltlich abgefahren werden Friedrichstraße 34. 12884

Für den Winterbedarf.

Jacken, Hosen, Strümpfe u. Socken für Herren, Damen und Kinder, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, empfehle in überraschend großer Auswahl zu bekannten sehr billigen Preisen.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

NB. Normal-Unterkleider jeder Art zu billigsten Preisen. 164

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Anzeige, daß alle Arten Weißzeugstickereien bei prompter und billiger Berechnung annehme.

Hochachtungsvoll

Lina Tiefenbach, Weißstickerin, Friedrichstraße 37, Seitenbau, Part.

Auch können Mädchen in die Lehre treten. 1018

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, framvollständige Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien, Knöpfe u. s. w. zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

12957 Hrch. Reinemer.

Alle Sorten Wurst, sowie sämtliche Colonialwaaren empfiehlt

12875 Leopold Herz, 31 Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Sammelfleisch Pfd. 40 Pf., Keul 50 Pf. z. h. Steingasse 23.

Caviar

in frischer Sendung empfiehlt 12913 C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Kieler Sprotten, Frankfurter Bratwürste

frisch eingetroffen bei 12947 J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Zur Beachtung.

Nächste Woche lade am Lannus-Bahnhofe 200 Ctr. Ia Pfälzer Sandkartoffeln aus und offerire dieselben ab Bahnhof hier à Mt. 5,50 per 2 Centner. Bestellungen nehme in meinem Ladenloale entgegen, woselbst Proben per Kumpf à 25 Pfg. zu haben sind.

12968 Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gasöl,

beste Qualität, bei Louis Schild, Langgasse 3. 12895

Ein Stuh-Flügel

billig abzugeben Neugasse 9. 12982

Ein fast neuer, guter Kinderwagen, sowie ein großer Schließkorb preiswürdig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße No. 64, Parterre. 12916

Ofensetzer u. Putzer Jacob wohnt Friedrichstraße 38. 12900

Packfisten zu verkaufen Webergasse 31. 12887

Weißstraße 6 eine gute Biege zu verkaufen. 12891

Königlich ungarischer



Landes-Central-Keller

unter Aufsicht des hohen Königl.

ungarischen Handelsministeriums.

Wir beehren uns hiermit die höfliche Mittheilung zu machen, daß wir in **Wiesbaden, Rheinstraße 15,** ein Haupt-Depot der aus dem **königlich ungarischen Landes-Central-Keller zu Budapest** stammenden **Ungar-Weine in Flaschen** (Original-Füllung) etablirt haben und mit dem Verkaufe derselben am **15. September** begonnen haben.

Offiziell genehmigte Preislisten gratis und franco. Jede einzelne Flasche ist mit der Ver- schlusskapsel und Schutzmarke des hohen königlich ungarischen Handels-Ministeriums versehen.

Roth- und weiße Tisch-, Braten-, Dessert- und Ausbruch-Weine (Medicinal-Weine) von Mt. 1.40 per Flasche angefangen. Verkauf an Jedermann. 10692

Haupt-Depôt des Königl. ungarischen Landes-Central-Kellers, Wiesbaden, Rheinstraße 15.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export

aus der Brauerei C. Petz.

12958

„Restaurant Poths“.

Heute Abend:

Has im Topf.

12961



Gasthaus zur Neuen Post,

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Mezelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.** 12901

Frisches Hirschfleisch

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

12908

3 Marktplatz 3.

Maronen,

frische Sendung, eingetroffen bei

C. Bausch,

12944

35 Langgasse 35.

Feinster Emmenthaler, Eidamer und Holländer

Käse frisch eingetroffen.

P. Freißen, Rheinstraße 55,

12836

Ecke der Karlstraße.

Lebende Forellen und Krebse,

Salm, Soles, Sechte, Aal, Zander und Egmonder Schellfische empfiehlt in frischen Zufuhren die 12972

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Bierstadter Kornbrod,

langes 42 Pfg., rundes 40 Pfg., empfiehlt

Leopold Herz, Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs,

12973

früher Grabenstraße 12.

Neuen Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Güte, rein und mild im Geschmack, empfiehlt

12896

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Dickwurz zu verkaufen. Näheres Expedition. 12926

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art 6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenkäfer, Schwaben etc.,

Wanzentod,

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung, empfiehlt 12897

Louis Schild, Langgasse 3.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

empfehlen stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz,** ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Stück- und Ruckkohlen,** sowie **Kohlscheider** mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu **billigst gestellten Preisen.** 12980

$\frac{1}{4}$ **Langgalerie** (Rückst.) gesucht Emserstraße 4, 3. St. 12857

Ein geragener, feiner **Winterrad** billig zu verkaufen Wellrißstraße 23, Hinterhaus, 2 Tr. hoch. 12888

Adelheidstraße 26 ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen: Eine Garnitur **Möbel** in schwarzem Holz und roth-braun gepreßtem Plüsch, ferner zwei gestickte **Klappstühle** und ein schwarzer **Tisch.** 12974

Zu verkaufen:

Reich ausgelegter **Schrank,** Rococo-Neublement, eine Garnitur (neu), Damen-Secretär, Kleiderständer, Himmelbett, franz. Thee- und Tafel-Service, Epheukasten mit Zinfeinsatz (130 Centm.), Balkon- und Gartenmöbel, Oelgemälde, Kupferstiche, Etageren **Taunusstraße 23, 2. Stock.** 12962

Zu verkaufen

wegen Mangel an Raum ein ganz neues, höchstens elegantes **Salon-Ameublement,** überzogen mit geblühtem Seidenstoff und Plüsch. Es besteht aus Sopha, Ecksopha mit Eck-decoration, Sesseln, Stühlen, Labouretten, 2 Verticow's, Kronleuchter, Säulen mit Vasen, Portièren, Vorhängen etc. Näheres in der Expedition d. Bl. 12842

Pompadour (fast neu, Bezug: Fantasiestoff) für 75 Mt. abzugeben Michelsberg 12, 2 Stiegen hoch. 12894

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12846

Ein guter, wachsamer **Hofhund** zu kaufen gesucht „**Villa Krauskopf,** Georgenborn. 12872

NEUHEITEN

in

Gardinen

crème und bunt

in grossartiger Auswahl.

M. Wolf, „Zur Krone“, Hofflieferant.

170

Knechtsteder Kirchenloose 12866

à 1 Mt., Ziehung 11. October unwiderruflich. Hauptgewinn 15,000 Mt. baar. Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 20.

Tanzunterricht. 12938

Mehrere junge Herren, deren Beruf es nicht gestattet, an einem **Tanzkursus** Abends von 8—10 Uhr theilzunehmen, beabsichtigen einen **Separatursus**, Abends von 10—11 Uhr, zu arrangiren und suchen dazu noch einige Herren zur Betheiligung. Näh. bei Herrn Tanzlehrer **P. C. Schmidt**, Louisenstraße 43.

„Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße 14. 12918

Heute Mittwoch:

Concert der Gande-Brüder.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich meine **Wohnung** von heute an **Walramstraße 17** befindet. Gleichzeitig bringe ich mein **Geschäft**, welches mit einer guten **Muster-Collection** versehen ist, in empfehlende Erinnerung.

12854 **J. Schütz, Herren-Kleidermacher.**

Von heute an befindet sich meine **Holzbildhauerei**

Hermannstraße 12.

12840 **O. Krebs.**

Bommerische

Gänsebrüste und Keulen

frisch eingetroffen bei

12912 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Zum Anker, Neugasse 9,

ist ein **Vereinslocal** noch auf einige Abende der Woche abzugeben. Sodann empfehle mich zur Verabreichung von **gutem Lagerbier, Apfelwein, reingehaltenen preiswerthen Roth- und Weißweinen**, sowie kalten und warmen **Speisen.** **Joh. Zäuner, „zum Anker“.** 12983

Wegen Wegzugs von hier ist **Adelheidstraße 42, 2. Etage**, ein recht gut erhaltenes **Piano** billig zu verkaufen. 12062

Synagogen-Gesangverein.

Samstag den 11. d. Mts. Abends 8½ Uhr:

Gemüthlicher Abend mit Tanz

im

„Hôtel Schützenhof“.

Einführung auswärtiger Nichtmitglieder nach vorheriger Anmeldung beim Vorstand ist gestattet.

136

Der Vorstand.

Mal- und Zeichnen-Schule

von

K. Kögler.

Wieder-Eröffnung den 15. October 1884.

Prospecte

im Atelier, **Schützenhofstrasse 3, 2 St.**, von 9—11 Uhr Vormittags und in der Musikalienhandlung des Herrn **Wagner** in der Langgasse. 12838

Cursus für Kunststickerei.

Zu dem am 15. October beginnenden **II. Cursus** für **Weißstickerei, Plattstich, Relie芳arbeit** und **Goldstickerei** sind noch 5 Plätze zu besetzen, zu denen ich Anmeldungen jederzeit annehme.

Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin, 3 Schillerplatz 3.

Schülerinnen-Arbeiten zur Ansicht. 12946

Die **Stadtgemeinde Detmold** hat mir den Verkauf eines ihr durch Vermächtniß zugefallenen **Brillanten Schmuckes**, bestehend aus **Diadem, Collier, Brosche, Ohrringen, Kopfnadeln** und **Armband**, übertragen. Der Schmuck ist in meinem Schaufenster zur Ansicht ausgestellt und geschieht der Verkauf zu der bei mir einzusehenden amtlichen Lage, wonach für comptante Zahlung noch außerdem 5% Sconto bewilligt wird.

Ich mache auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hofjuwelier,

Wilhelmstraße 32.

12966

Gardinenwascherei (weiß und crème) billigt und vorsichtig **Ablerstraße 1.** 12926

C^{IE} LYONNAISE.

MÜNCHEN
23 Kaufingerstrasse.

LYON
35 Rue Bourbon.

Grossartige Auswahl in Neuheiten für Herbst- und Winter-Saison

Seidenstoffen,
Wollenstoffen,
Samnten,
Spitzenstoffen,

in:

Mänteln,
Costumes,
Waterproofs,
Jaquettes,

Pariser Modellen
und besonders feinen Garnituren.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

12573

Englische weisse und écreu Vorhangstoffe,

== abgepasst, sowie im Stück, ==

Moll- und Zwirn-Gardinen

werden bei meinem fortgesetzten Ausverkauf, um damit gänzlich zu räumen, im Laufe dieser Woche **weit unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

Bei Baarzahlungen gewähre ausserdem **5 pCt.** Sconto.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

12025

Importirte

12863

Savana- und Manilla-Cigarren,
Cigaretten und Taback,
Bremer und Hamburger Cigarren

empfiehlt in den feinsten Qualitäten preiswürdig
Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth,** Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße, im Hotel „Ader“.

Ludwig Holfeld,

vormals **Osw. Beisiegel,**

Porzellan- und Glas-Geschäft,

42 Kirchgasse 42,

12871

empfiehlt Lampen, Lampen-Glocken und -Kugeln,
Cylinder, Laternen u. s. w. Namenschriften, sowie
alle Arten Porzellan-Malereien werden billigt geliefert.

Rudolph Haase,

Wiesbaden und Elberfeld,
9 kl. Burgstrasse 9, 6 Alten Markt 6,

empfiehlt:

Tapeten & Decorationen en gros & en détail

in stets grösster Lager-Auswahl, erster Neuheiten
und Specialitäten zu sehr soliden Preisen.

Diesjährige geresterte Tapeten-Parthien,
in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung, be-
deutend im Preise heruntergesetzt, 11024

Tages-Kalender.

Mittwoch den 8. October.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung
im „Saalbau Schirmer“.

Kathol. Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. October. 184. Vorstellung.

Der Postillon von Lonjumeau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des
Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenknecht	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewah.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau, im Wirthshause der
Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelou, unter dem Namen Meinbor, Chorist der Oper	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Meinbor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewah.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Altkisth.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trubold.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau
v. Latour. Gefreite der k. Garde. Soldaten der Marechaussee. Bediente.
Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe
bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Gesangs-Einlage im 3. Akt:

„Dein dent' ich immer“, Lied von Franz Abt, gesungen von
Herrn Schmidt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 9. October: Der neue Stiftsarzt.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 7. October.

Der Vater „Rocco“ wurde durch Herrn Ruffeni repräsentirt. Die
Stimme dieses Sängers steht zu dem Ganzen oder vielmehr dessen Anfor-
derungen in demselben Verhältnis wie diejenige des Frl. Baumgartner —
sie ist sehr weich temperirt, besitzt nicht gerade durchschlagende Kraft; gleich-
wohl ist sie sehr biegsam und wohlklingend, so daß sie sich denjenigen
Situationen wohl anbequemen konnte, in denen „Rocco's“ natürliche
Vorzugsstelle zum Ausdruck kommt. Stellen dagegen, wie der diatonisch
vom b bis a absteigende Gang „Ich bin ja bald des Grabes Deute“, das
so tief einschneidend ist, wie Einzelnes in den Ensembles, kamen nicht zur
gewünschten Exposition. Die Totalleistung war indeß eine recht verdienst-
liche, weil man herausföhlte, Herr Ruffeni war mit voller Seele bei
seiner Aufgabe. Der „Bizzaro“ ist für eine Persönlichkeit wie die des Herrn
Blum wie geschaffen — imponirendes Aeußeres, sonore Macht der Stimme;
gleichwohl schien letztere nicht so ganz in der gewohnten Disposition zu sein.
Störend in solcher Schärfe und Schroffheit des Wesens, wie es ein
„Bizzaro“ darzulegen hat, wirkte die sprachliche Recitation. Wir sind über-
zeugt, der geschätzte Sänger kann dem schon so oft besprochenen Mifstande
beikommen, wenn er sich einer strengen Schulung in dieser Beziehung unter-

wirkt. Warum geschieht das nicht, oder warum unterzieht sich nicht die
Opern-Regie dieser Aufgabe? Für den Herrn Zobel war Herr Schmidt
als „Morestan“ eingetreten. Es ist eine Eigenthümlichkeit dieser Partie,
daß sie zur Noth von Tendren verschiedener Classification gesungen werden
kann, und so konnte auch hier der Einsatz ohne wesentliche Beeinträchtigung
geschehen, allein eine Vollwirkung wurde doch nicht erzielt, weder in der
As-dur-Arie, noch in den Ensembles, am ehesten noch in der Vision v.
möge deren ätherischen Anhauchens. Recht warm und empfindungsreich
überragte lang auch dieser Sänger. Frl. Pfeil war eine vortreffliche
„Marzelline“ und Herr Warbed als „Jaquino“ noch immer auf seinen
Posten. Die Chöre haben wir schon wirkungsvoller gehört. Die Führung
der Oper seitens des Herrn Capellmeisters Reih war im Ganzen eine wohl-
bemessene; eine feinere Dynamik hätte indeß an manchen Stellen noch immer
Platz greifen können, ebenso ein innigeres Mitleben mit den Gefühls-Modu-
lationen der Sänger. Ein unberechtigtes Freilassen des Zügels ist gewiß
stets übel angebracht, aber ein zu strammes Abschneiden des individuellen
Gefühls an entsprechenden Stellen auch nicht immer wünschenswerth.
Im zweiten Final konnten die Sänger kaum mehr den nöthigen Athem
gewinnen. Einzelne Nummern waren orchestral mit aller Pietät behandelt.
Die Ouvertüre (mit dem Trompeten-Signal) wurde sehr exact gegeben.
Sie ist unter den vier Schwestern diejenige, welche der Oper in deren Ent-
wickelung am nächsten steht und den größten Effect selbst gegenüber der
glanzvollen E-dur-Ouvertüre erzielt. Wir haben sie am gleichen Orte
schon hürreißender gehört. Wollte sich Herr Reih mehr von der Partitur
losmachen und feurig in den technisch ja ganz vollendeten Fluß eingreifen,
so könnten noch mehr Lichtreflexe aufgesetzt werden, die dem Ganzen einen
überwältigenden Schwung verleihen würden. — Daß der „Fidelio“ im
Publikum stets der Verehrung sicher ist, bewies auch diesmal das volle Haus.

lokales und Provinzielles.

Rassauischer Communal-Landtag.

(2. öffentliche Sitzung.) Nach Eröffnung der Sitzung verliest
Abg. Dr. Schirm das Protocoll über die 1. Sitzung. Das Protocoll
wird genehmigt. — Der Vorsitzende macht Mittheilung von nachstehenden
Gingängen: 1) Schreiben des Königl. Oberpräsidenten vom 4. October,
betreffend die Verichtigung eines Druckfehlers in dem Verzeichnisse der
Wahlbezirke für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten in der Provinz
Hessen-Nassau (Anlage B zu dem Entwurfe einer Kreisordnung für die
Provinz Hessen-Nassau), 2) Eingabe des Gemeinderaths zu Nieder-
lahnstein, betreffend die Bestimmung Niederlahnsteins zum Sitze eines
Landrathsamtes, 3) Eingabe des Gemeinderaths zu Obertiefenbach,
Amis Runkel, um Zuthellung zu dem Landrathskreise Hadamar eventuell
Limburg. — In die Commission zur Vorberathung des Entwurfs einer
Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau werden ge-
wählt die Abgg. Präsident a. D. Dr. Bertram, Bürgermeister
Maabe, Papier-Fabrikant Grün, Kaufmann Grimm, Bürger-
meister Schmidt, Bürgermeister Schön, Bürgermeister Graf-
mann, Fabrikant Hubert Hesse, Bürgermeister Lummler,
Bürgermeister Körner, Hauptlehrer Böhrner, Regierungs-Rath
Schellenberg. In die Commission zur Vorberathung des Entwurfs,
betreffend die Bildung von Gewerbestämmern, werden gewählt die
Abgg. Bürgermeister Schneider, Kaufmann Flügel, Bezirks-Geometer
Balbus, Bürgermeister Müller (Gladenbach), Mühlenbesitzer Münch.
In die Eingaben-Commission werden gewählt die Abgg. Dr. Schirm,
Bürgermeister Ernst, Bürgermeister Kröck, Frieder, Rentant Müller
(Homburg), Bürgermeister Vott, Graf Friedrich von Leiningen-
Westerburg. Schluß der 2. Sitzung. — (Zu dem gestrigen Referate des
Communal-Landtag ist ergänzend zu berichten, daß im ersten Schriftführer
Herr Dr. Schirm, als zweiter Schriftführer Herr Grafmann; als
erster Stellvertreter Herr Schneider, als zweiter Herr Schmitt ge-
wählt wurden.)

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 7. October.) Anwesend
unter dem Vorhise des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell
die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur
Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Verlö, Frauser,
Kalle, Kähberger, Mäcker, Roder, Sanitätsrath Dr. Pagen-
stecher, Schlink, Wagemann und Weil. — Zunächst werden eine
größere Anzahl Rechnungen zur Auszahlung angewiesen und verschiedene
Cautionsleistungen acceptirt. — Die am Freitag den 3. October abgehaltene
Kantantenversteigerung im „Rabengrund“, sowie die am 4. October im Bau-
hofs stattgefundene Versteigerung des Ertrages zweier Birnbäume werden
genehmigt. — Beschlossen wird die Anschaffung von 6 Stühlen für das
Wartezimmer des Schiedsamtes Markt 3. — Mit der Ausführung der
diesjährigen Hauscollekte für den Central-Waisen- und den Stadt-
armenfonds werden die früheren Collecteure Weber und Linken-
bach gegen die übliche Vergütung von 10 pCt. betraut. — Das
Gesuch des Herrn Franz Lachmann (seither Cantinen-Inhaber der
Artillerie-Kaserne) um Erlaubnis zur unbedrängten Schankwirthschaft
Marktstraße 13, sowie die Gesuche: a. des Herrn W. Dinthach (Ludwig-
straße 4), b. des Herrn M. Wilhelm (Steingasse 29), c. des Biqueurfabri-
kanten Herrn H. Klacsen (Helenestraße 7) um Concession zum Klein-
handel mit Spirituosen werden genehmigt. — Kenntniß nimmt der Gemein-
dath von einer Urkunde, wonach eine Ausgangsberechtigung vom früher
Lauterbach'schen, jetzt städtischen Hause Markt 3 über das evangelische
Kirchengemeinde-Terrain ertheilt. — Herr Gottfried Pesch, Pächter
eines städtischen Aeders im „Kohlforb“, erucht um Weiterführung seines
Pachtvertrages auf 5 Jahre (vom 1. Januar 1885 bis dahin 1890). Da
noch mehrere Grundstücke zu verpachten sind, soll auch der fragliche

der einer Neuverpachtung ausgelegt werden. — Entsprechend dem Antrag des Herrn Brandmeister König wurden die eiserne Kettenleiter am Theater-Gebäude einer Probe durch Herrn Stadtbau-Inspektor Israel und die Feuerlösch-Commission unterworfen. Dieselbe ist infolgedessen ungünstig aus, als die Leitern viel zu schwach konstruirt sind und statt event. Rettung bei Gefahr eher Unglücke erwarten lassen. Es wird daher eine Verbesserung derselben beschlossen, wodurch ca. 200 M. Kosten entstehen. — Namens der bestellten Commission referirt Herr Stadtrath Bagemann über die sorgfältig geprüfte Curfonds-Rechnung pro 1883/84. Der Curfonds beträgt Ende 1883/84 2,857,728 M. 62 Pf. Die Einnahmen betragen: an Zinsen von Wertpapieren 54,586 M. 59 Pf., desgleichen von Hypotheken 66,812 M. 49 Pf., desgleichen von Sparcassen-Capitalen 29 Pf., in Summa 121,399 M. 37 Pf.; die Ausgaben an Gehältern 750 M., Verwaltungskosten 24 M., Mehrausgabe von 1882/83 1 Pf., Baar-Ablieferung an die Curverwaltung 120,625 M. 7 Pf., in Summa 121,399 M. 8 Pf. Im Uebrigen wurde nichts zu erinnern gefunden. — Herr Stadtbauinspektor Israel berichtet hierauf über Folgendes: Herr Bädermeister Conrad Fey beabsichtigt die Vornahme verschiedener Bauveränderungen in dem Hause Dranienstraße 8. Sein diesbezügliches Gesuch wird mit der Maßgabe genehmigt, daß die Glasfläche der Schaufenster nicht über die Stockflucht, die an den Ecken abzurundende Antrittsstufe der Freitreppe nicht über 30 Centimeter und die Kellerlichtöffnung — im Trottoir in gleicher Höhe mit dessen Oberfläche liegend — nicht über 30 Centimeter, vom Sockel an gerechnet, vorspringen. — Derselben Bedingungen werden den Gesuchen a) des Herrn Kaufmann B. Wolf, welcher Anlage von Läden und Vornahme von Bauveränderungen an seinem Hause Wilhelmstraße 38 beabsichtigt, b) des Herrn Bädermeister Wilhelm Bender, betr. Anlage von Lädenfenster, Eingangsthüre, Backofen und Schornstein in dem Hause Carlstraße 19, zu Grunde gelegt, im Uebrigen beide genehmigt. — Ferner wird auf Genehmigung begutachtet das Gesuch des Herrn Gastwirth Philipp Lendle, die Herstellung eines Manjardbedaches auf dem Wohnhause Friedrichstraße 23. — Herr Ingenieur Richter referirt nunmehr über folgende Angelegenheiten: Das Gesuch des Herrn Hofrath Dr. Wachenhufen, betr. den Umbau des Landhauses Sonnenbergerstraße 37, wird auf Genehmigung begutachtet. — Unter der Bedingung, daß Höhenlage und Fluchtlinie vom Kreislandmesser angegeben werden, erhält das Gesuch der Herren Consul H. Böhmer und Rentner D. Hoffmann, die Einfriedigung ihrer Grundstücke an der Kapellen- bezw. Emilienstraße betr., die erforderliche Genehmigung. — Auf Widerruf genehmigt wird das Gesuch des Gärtners Herrn H. Catta, auf seinem in Dürst, Vor Heiligenborn" belegenen Grundstück einen Schuppen und ein Gewächshaus errichten zu dürfen. — Die Anfertigung von 3 dreifachen, 8 zweifachen und 11 einfachen Grufjen auf der Ostseite von Quadrat XI. des neuen Lodenhofes wird dem Mündelbefördernden Herrn Carl Söhn auf dessen Oeferte zu 1063 M. überwiehen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung vom 7. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Schröder. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags und Beleidigung hatten sich zu verantworten 1) der Sattler Peter M. V., 2) dessen Ehefrau, 3) der Landmann Heinrich B., sämmtlich von Flörsheim. Am Abend des 24. Februar 1884 wollte sich der Nachtwächter Heinrich Joseph Keller zu Flörsheim, nachdem er die erste Stunde gerufen hatte, aus seinem Patrouillen-Bezirk in diejeniger der beiden anderen Nachtwächter Gerhard Schäfer und Wilhelm Richter II. begeben, um nachzufragen, ob in deren Bezirken etwas Neues vorgefallen sei. Unterwegs begegnete er in der unteren Mainstraße etwa 5 bis 6 Personen, welche in der Nähe des „Karthäuser Hofes“ beisammen standen. Unter ihnen befand sich der angeklagte B. Als Keller vorüberging, riefen sie: „Was kommt da für ein Geißel, was der ein Ding neben sich hängen hat.“ Keller ging, nachdem er ihnen erwidert hatte, sie sollten ihren Spott für sich behalten und nach Hause gehen, seines Weges weiter, bemerkte aber bald, daß der angeklagte Peter M. V. und der Tagelöhner Wilhelm Schwarz, welche aus der neben dem „Karthäuser Hof“ belegenen Verbindungsstraße hergekommen waren, sowie der angeklagte B., der sich aus der Menge zu diesen gesellt hatte, ihm in einer Entfernung von ca. 50 Schritten folgten. An der Wohnung des Jacob Messerschmidt drängten sich M. und B. immer mehr an den Beamten heran, bis sie, M. an der linken, B. an der rechten Seite, ihm dicht auf den Leib gerückt waren. Keller, welcher jetzt fürchtete, daß die Weiden ihn überfallen würden und der sich deshalb und weil es außerdem an dieser Stelle dunkel und menschenleer war, für sehr gefährdet hielt, zog seinen Säbel aus der Scheide. Sofort und trotzdem Keller gar keine Miene machte, seine Waffe zu gebrauchen, faßte B. dieselbe mit beiden Händen, um sie ihm zu entreißen, während M. den Keller am Halse packte. Beide Angeklagte drückten ihn darauf gegen die Wand der zum „Karthäuser Hof“ gehörigen Scheune. Keller, der sich nicht zu helfen wußte, schrie Feuer, in der Hoffnung, dadurch Hilfe herbeizuschaffen, und erst als er sah, daß diese ausblieb, versuchte er seinen Säbel frei zu machen, was ihm nach mehrfachen Anstrengungen auch gelang. Er schlug nun mit aller Wucht um sich, was die Weiden veranlaßte, von ihm abzulassen. Als bald nachher traf Keller die Nachtwächter Schäfer und Richter, mit denen er dann nochmals zum Thortore zurückging. Als sie auf den Weg dahin an der Wohnung B. vorbeikamen, in welcher auch die Ehefrau M. anwesend war, öffnete Ersterer das Fenster und rief dem Nachtwächter zu: „Macht Euch nur von der Gasse weg, sonst komme ich mit einem Bengel heraus und haue Euch zusammen!“ Und die Ehefrau Mohr rief: „Was der lange Latzenheinrich dem den Kopf zerschlagen hat, der verdient gar nicht den Säbel zu tragen.“ eine Neuwohnung, welche sich auf Keller beziehen sollte, der den Spitznamen „Latzenheinrich“ führt. Es ist gerichtsbekannt — und mehrere in jüngster Zeit zur Verhandlung gelangte Strafprozesse, in welchen es sich um Mißhandlungen von

Beamten des Polizei- und Sicherheitsdienstes in Flörsheim handelte, davon es auf's Neue dargethan, daß ein großer Theil der Bewohner Flörsheim's eine unüberwindliche Aneignung gegen seine Organe empfindet und jede Gelegenheit ergreift, um diesem Haße durch Thätlichkeiten Luft zu machen. In allen jenen Fällen aber pflegte man gleichmäßig in der Art vorzugehen, daß man den betreffenden Beamten angriff, ihn womöglich mißhandelte, dann aber hinterher den Sachverhalt umkehrte und den Beamten selbst einer strafbaren Ueberschreitung seiner Dienstbefugnisse beschuldigte. Diese Taktik beobachteten auch die beiden Angeklagten, indem sie nach ihrer abweichenden Darstellung behaupten, ohne jede Veranlassung von Keller zuerst angegriffen worden zu sein und lediglich im Zustande der Nothwehr gehandelt zu haben. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete gegen M. und B. wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt unter Annahme mildernder Umstände auf Geldstrafen von je 30 M., welcher in Nichtzahlungsfalle für je nicht gezahlte 5 M. ein Tag Gefängnis substituirt wird; die Ehefrau Mohr wurde wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 5 M. eventuell zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt. B. wurde von der Anklage der Bedrohung mit dem Verbrechen des Todtschlags freigesprochen. — Der schon so oft vorbestrafte jugendliche Taugenichts Franz F. von Oberlahnstein, über dessen Streiche vor einigen Tagen zu berichten Gelegenheit war, wurde wegen zweier Diebstähle von Kaninchen und einer Sachbeschädigung zusätzlich zu einer fünfzig gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe zu einer viermonatlichen Zusatzstrafe verurtheilt. — Verurtheilt wurde die Straffade gegen den in Untersuchungshaft befindlichen Tagelöhner Heinrich Sch. von Siegen, der eines Verbrechens im Sinne des §. 176, pos. 3 des Strafgesetzbuches beschuldigt ist. (Schluß f.)

(Königl. Amtsgericht Abth. IX. Sitzung vom 7. Oct.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor Lang. Als Protocollführer fungirt Herr Secretär Bierbrauer. Schöffen: die Herren Kaufmann Jacob Komes und Rentner Albrecht Wagenstecher, Beide von hier. — Als eine äußerst zudringliche Person erscheint die hiesige Wilderhändlerin S. Trotzdem sie mit ihren „Delgemälden“ von den Bewohnern eines hiesigen Hauses wegen ihrer Zudringlichkeit zum Verlassen der Wohnung und des Hauses aufgefordert worden war, leistete sie diesem Gebote nicht nur keine Folge, sondern begegnete den Hausbewohnern auch noch mit rohen Redensarten. Sie wird 5 Tage über ihr unanständiges Betragen im Gefängnis nachdenken dürfen. — Eine Frau Wilhelmine G. dahier benutzte das Vertrauen einer hiesigen Herrschaft, bei der sie als Monatfrau in Diensten stand, um von derselben eine Quantität Weiszeug sich anzueignen. Wegen Diebstahls in drei Fällen wurde sie zu 16 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Straffade gegen den hiesigen Schlosser Johann Adam K. und dessen Vater, die der gemeinschaftlichen körperlichen Mißhandlung beschuldigt sind, mußte verlagt werden, da K. jun. zum heutigen Termine nicht erschienen ist. Ein ordnungsmäßig geladener aber unentschuldig ausgebliebener Zeuge wurde zu 10 M. und zur Tragung der Terminkosten verurtheilt. — Verlagt wurden ferner die Straffade gegen die Dienstmagd G., deren Verhaftung und Vorführung beschlossen wurde, sowie die gegen den Stollenhändler Jacob Zacharias W. und den Schlosser Jacob Anton W., dessen Sohn. — Die unverehel. S. war in einem hiesigen Gasthause als Zimmermädchen beschäftigt. In dieser Eigenschaft machte sie sich eines Betruges dadurch schuldig, daß sie einen Wafzettel, der für eine in dem Hause logirende Herrschaft abgegeben worden war, abänderte und darauf höhere Sätze in Ansatz brachte. Den Ueberschuß von circa 3 M. verwendete sie für sich. Diefen Betrag wird sie mit einer Geldstrafe von 15 M. event. 3 Tagen Gefängnis zu büßen und außerdem die Kosten der Untersuchung zu tragen haben.

(Die Provinz Nassau.) Unter dieser Ueberschrift bringt das „Frankfurter Journal“ den nachfolgenden Artikel: „Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Entwurfs der Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau, also gerade im richtigen Moment, erscheint eine Broschüre des Abgeordneten Landesdirector a. D. Wirth zu Wiesbaden unter dem Titel: „Die neuen Verwaltungsgebiete für die Provinz Hessen-Nassau“ (Wiesbaden, Verlag von Chr. Limbarch). Der sich allerwärts in unserem Regierungsbezirk kundgebenden Mißstimmung über das beschlossene Fortbestehenlassen der Provinz Hessen-Nassau, deren Bildung seiner Zeit nur ein provisorischer Nothbehelf zur Vereinigung verschiedener theilweise kleiner Gebietstheile war, wird auch in dieser Schrift Ausdruck verliehen und der Wunsch ausgesprochen, daß diese provinzielle Vereinigung der Hessen und der Nassauer baldmöglichst aufgehoben und aus jedem der beiden Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden, sei es für sich allein oder in Verbindung mit anderen benachbarten Landesstellen, bezw. Stammesgenossen, je eine besondere Provinz gebildet werden möge. Dieser Wunsch entspringt nicht partikularistischen Tendenzen, die es hier zu Lande überhaupt nicht gebe, sondern dem national-patriotischen Gedanken, daß jede innerhalb des preussischen Staates zu schaffende Neubildung die Gewähr ihrer möglichst langen Dauer in sich tragen müsse, was sie nur dann könne, wenn sie eine naturgemäße sei; naturgemäß könne man aber das Zusammengewängen so heterogener Bestandtheile, wie Hessen und Nassau, zu einer provinziellen Einheit nicht nennen, da sich die geschichtliche Entwicklung beider Landesstellen seit Jahrhunderten in divergirenden Bahnen bewegt habe und sich auch heute noch bei ihnen überall die größten Verschiedenheiten zeigten in Eigenschaften, Sitte und Denkweise des Volkes, in der bestehenden Gesetzgebung, in den sozialen Verhältnissen, den wirtschaftlichen und insbesondere den agrarischen Zuständen, im Gemeindeleben und auf kirchlichem Gebiet. Es wird fobann weiter ausgeführt, daß dem Project, mit dem Regierungsbezirk Wiesbaden noch den Kreis Wehlar und Neun- einige vormal's nassauische Gebietstheile (die Nemter Burbach, Neun- einige vormal's nassauische Gebietstheile) zu vereinigen, der Einwand entgegengeleitet werde, daß eine Bevölkerungsziffer von kaum einer Million zur Bildung einer Provinz noch immer nicht genügend sei, weil die preussischen Provinzen ursprünglich

auf die Einwohnerzahl von anderthalb bis zwei Millionen Seelen angelegt sein. In Anbetracht dessen macht der Verfasser einen neuen Vorschlag. Es werde nämlich, wie bereits die Provinz Preußen in zwei Theile zerlegt worden sei, so auch die Theilung und engere Begrenzung der Rheinprovinz und Schlesiens nicht mehr lange umgangen werden können, und man solle sich daher schon jetzt entschließen, von der Rheinprovinz den ganzen Regierungsbezirk Coblenz und den südöstlichen Theil des Regierungsbezirks Trier (Kreis Saarbrücken zc.), vielleicht auch von der Provinz Westphalen ein kleines Stück (Kreis Siegen) abzutrennen und diese Landestheile mit dem Regierungsbezirk Wiesbaden zu einer Provinz zu vereinigen, wodurch die Rheinprovinz in normale Verhältnisse zurückgeführt und zugleich eine neue Provinz (Raffau) von normaler Größe und Einwohnerzahl hergestellt werde, welche ein hinlänglich abgerundetes, geschlossenes und geographisch zusammengehöriges Ganzes darstelle; denn die Bevölkerung diesseits und jenseits des Rheintromes gehöre demselben Volksstamm an und documentire demgemäß in Character-Eigenschaften und Sitten die nächste Verwandtschaft; die bauerlichen und wirtschaftlichen Zustände überhaupt, die Gemeinde-Einrichtungen u. s. w. zeigten die größte Ähnlichkeit und die Verkehrsinteressen seien durchgängig die nämlichen. Jedenfalls würde ein solcher Act der Gesetzgebung von der Bevölkerung der neuen Landestheile mit großer Sympathie begrüßt werden.

* (Reichstagswahl.) Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb hier selbst ist in Dillenburg als Candidat für die Reichstagswahl in dortigen Wahlkreise aufgestellt worden.

* (Auszeichnungen.) Gelegenheitlich der diesjährigen Kaisermandöver sind nachgekommen (ehemals Nassauischen) Offizieren folgende Auszeichnungen verliehen worden: dem Oberlieutenant Reichert, Bezirks-Commandeur (Weiel), ein Patent der Charge, dem Major Sartorius, Bezirks-Commandeur (Neuf), dem Hauptmann Wack im 8. Rhein. Inf.-Reg. No. 70 und dem Hauptmann Gran im Hohenzollern'schen Füß.-Reg. No. 40 der rothe Adlerorden 4. Classe.

* (Verein für Naturkunde.) Nächsten Sonntag den 12. October Nachmittags 3 Uhr findet im hiesigen Civilcasino (Friedrichstraße) eine gemeinsame Versammlung der naturwissenschaftlichen Vereine von Frankfurt, Hanau, Offenbach und Wiesbaden statt, zu welcher auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

* (Gabelsberger Stenographen-Verein.) Unter ungemein zahlreicher Theilnahme aus allen Gesellschaftskreisen eröffnete Herr J. Wirth, der Vorsitzende des genannten Vereins, am Montag Abend in dem Gebäude der Gewerbeschule den diesjährigen Stenographie-Cursus und bewillkommnete die Erschienenen, unter denen sich Schüler, Jünglinge, Männer und sogar eine Dame befanden, Namens des „Gabelsberger Stenographen-Vereins“. Herr Wirth gab sodann eine recht interessante Skizze der Geschichte der Stenographie oder der Tachygraphie (ταχυγραφία) wie sie die Alten nannten. Wir versuchen im Folgenden eine kurze Wieder-gabe der wohl allgemein interessanten Mittheilungen. Schon in frühen Zeiten ist man betrebt gewesen, den Zeitunterschied zwischen dem gesprochenen und geschriebenen Worte möglichst auszugleichen. Um nun die Schnell-schreibekunst recht ehrwürdig zu machen, haben sich manche Forscher bis in die graue Vorzeit verstrickt und nachzuweisen versucht, daß schon Herber, Phönizier, Hebräer diese Kunst gekannt hätten. So zieht man z. B. eine Bibelstelle (4. Buch Esra) an, wo es heißt: „er schreibt alle Worte des Herrn“, woraus hervorgeht, daß von den Hebräern bereits die Schnell-schreibekunst geübt worden sei. Doch alle Argumente, die man für derartige Behauptungen aufstellt, sind haltlos. Erst bei den Griechen und Römern, wo die Redekunst in höchster Blüthe stand, lag das Bedürfnis nahe, die öffentlichen Reden zu fixiren. Es besteht nun unter den Forschern wiederum ein Streit, wann die erste Anwendung der Tachygraphie erfolgt ist. So wollen Einige den Xenophon (den Verfasser der Anabasis) als den eigentlichen Urheber der Schnell-schreibekunst aufgestellt wissen, und sie suchen ihre Behauptung durch eine Stelle im Diogenes Laertes zu er-weisen, wo dieser von Xenophon sagt, daß er die Reden des Socrates auf-gezeichnet habe. Von den Römern erzählt ein römischer Schriftsteller, daß Leute, die des Schreibens wegen den Senats-Sitzungen beivohnten, allerlei Abkürzungen (notae) gebraucht hätten (z. B. P. R. = populus Romanus). Die wichtigste Nachricht von der ersten Anwendung der Tachygraphie gibt Plutarch, in welcher er erzählt, daß die Rede des jüngeren Cato, die er am 15. December 68 vor Christi gegen den Hochverräther Catilina hielt, auf Veranstaltung des Cicero wörtlich auf-genommen worden ist. Mit aller Bestimmtheit ist ferner festgestellt, daß ein Freigelassener des Cicero, Namens Marcus Tullius Tiro, der Alt-meister der Stenographie, der Erfinder der nach ihm benannten „Tironischen Noten“ ist, die Jahrhunderte lang in Gebrauch waren. Mit der Zeit wuchsen diese Abkürzungen bis auf 13,000 an. Dank den Bemühungen des 1834 verstorbenen heftischen Cabinetsrath Kopp ist der Schlüssel zu sämtlichen „Tironischen Noten“ aufgefunden worden. Die Anwendung der Tironischen Noten erforderte ein ganz immenses Gedächtniß. Für häufig wiederkehrende Phrasen hatte man nur ein einziges Zeichen. Folgende Note enthält den Anfang von Cicero's 1. Catilinaria und bedeutet: quo usque tandem abutere Catilina patientia nostra? Es gibt eine ganze Menge von Belegen dafür, wie ausgedehnt die Anwendung der Tironischen Noten gewesen ist. Quintilian beschränkt sich einmal über lobnugieriger Schnell-schreiber, die seine Reden völlig veruntfaltet wiedergaben. Der Arzt Gallenus hatte einmal in einer zu Rom gehaltenen öffentlichen Rede einen Collegen angegriffen; als er in seine Heimath zurückkehrte, war seine Rede, durch Schnell-schreiber aufgezeichnet, bereits in Aller Hände. Gallenus ärgerte sich darüber dergestalt, daß er nie wieder öffentlich aufgetreten ist. Bei der christlichen Kirche wurden im 3. Jahrhundert die Aussagen der Blutzengen mit Anwendung der Tironischen Noten protocollirt. Die

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Stenographie ist eine alte Kunst, das heutige System nur eine Vervoll-kommnung derselben. Die Tachygraphie läßt sich nur bis in's 10. Jahr-hundert verfolgen. Erst mit dem Anfang des 17. Jahrhunderts, mit der Einführung der Reformation, wurde auch das Bedürfnis wieder geweckt, die öffentlichen Reden aufzuzeichnen. England wurde die Heimath der Sturzchrift. Hier häufte sich die Masse dieser Literatur, daß die Bände nach Tausenden sich bezifferten. Da erschien im Jahre 1834 in Deutschland ein Buch, betitelt: „Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst“ von dem bayerischen Secretär Gabelsberger. Nach 17 Jahren angestrengtesten Studien und erst nachdem im Jahre 1819 gelegentlich der bayerischen Ständeversammlung seine Erfindung sich praktisch erprobt hatte, da trat er mit derselben an's Licht der Öffentlichkeit. Die philosophische Academie in Bayern, der Gabelsberger sein Werk zur Prüfung vorlegte, erklärte es für das Beste, was bis jetzt erschienen sei. Sieben Jahre später kam Stolz mit seinem System. Im Jahre 1843 gab Gabelsberger, nach-dem er seine Studien inzwischen unablässig fortgesetzt hatte, sein Werk in „neuer Vervollkommnung mit Hülfsmitteln der Logik und der grammati-kalischen Regeln“ heraus. Seitdem hat das Gabelsberger-System zur höchsten Vollkommenheit sich ausgebildet und die meisten Anhänger erworben. Das alte Stolz'sche System wurde seitdem völlig verworfen und von Stolz dem Jüngeren ein völlig neues zum Theil auf das von Gabels-berger gegründet. Aber wie in früheren Jahrhunderten, besonders in England, Sturzchrift-Systeme gleich Pilzen emporstiegen und wieder ver-gingen, so werden auch außer der Gabelsberger Sturzchrift allmählig alle übrigen Systeme versinken.

* (Stenographen-Verein.) Nachdem in hiesiger Stadt schon seit mehreren Jahren ein Stenographen-Verein (System Gabelsberger) besteht, hat sich am 1. October d. J. ein zweiter hinzugesellt nach Koller'schem System. Wie wir hören, erfreut sich derselbe besonders aus den Kreisen jüngerer Kaufleute einer regen Theilnahme, so daß die Zahl der Mit-glieder bereits auf 15 gestiegen ist. Die Lehrmethode beruht auf Selbst-unterricht und wird unterstützt durch den Erfinder Herrn Koller in Selb. Die Uebungsabende finden regelmäßig Montags und Mittwochs, Abends von 9-10 Uhr, gemeinschaftlich statt. Neue Mitglieder können noch fort-während eintreten.

* (Das 50jährige Dienst-Jubiläum) des Eisenbahn-Directors-Präsidenten Herrn Hengel in Frankfurt a. M. fiel, wie schon früher gemeldet, auf den 3. October d. J. Da Herr Hengel im Laufe dieses Jahres den Verlust seiner Gemahlin zu beklagen hatte, brachte er seinen Ehrentag in Zurückgezogenheit auswärts zu; von einer Ovation seitens der Beamten wurde auf seine Bitte ebenfalls Abstand genommen. Die Mitglieder des Collegiums der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M., die Directoren und Hilfsarbeiter der Eisenbahn-Betriebsämter in Berlin, Nordhausen, Frankfurt a. M. und Wiesbaden, sowie die sonstigen tech-nischen Beamten seines Ressorts widmeten ihm ein Ehrengeschenk, bestehend aus einer bronzenen Statuette des Kaisers, gestellt auf eine Säule von nassauischem Marmor, welche, mit Blumen und Blattpflanzen umgeben, dem Jubilar bei der Rückkehr gelegentlich der Beglückwünschung durch das Collegium überreicht wurde. Die Bureau-Beamten und Canalisten des Centralbureaus übermittelten kunstvoll ausgestattete Adressen. Zahlreiche Glückwünsche resp. Adressen vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, vom Reichs-Eisenbahnamt, von Behörden, Eisenbahnverwaltungen, Beamten, hohen Gönnern und Freunden gingen von auswärts ein und gaben mit reichen Blumenpenden Zeugniß von der Verehrung, welche dem Jubilar von allen Seiten gezollt wird. Der Bezirks-Eisenbahnrath des Directions-bezirks Frankfurt überbrachte durch eine besondere Deputation die Glück-wünsche der im Bezirks-Eisenbahnrath vertretenen wirtschaftlichen Vereine und einen kunstvoll gearbeiteten silbernen Pokal. Die Frankfurter Handels-kammer sprach durch eine Deputation gleichfalls die Glückwünsche der Mit-glieder der Handelskammer aus.

* (Dem Frankfurter Herbst-Pferdemarkt) führten 42 Firmen 496 Pferde zu, welche einen Versicherungswert von fast 800,000 Mark repräsentiren; an sie schlossen sich 612 leichtere Arbeitspferde an. Das theuerste Pferd dieser Art wurde mit 1200 Mk., das geringste mit 120 Mk. bezahlt. Was die Preise der besten Pferde anlangt, so sind dieselben je nach der Schönheit der Thiere manchmal ziemlich hoch gewesen. Ein Reit-pferd wurde mit 9500 Mk. bezahlt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kunst-Verein.) Der „Nassauische Kunst-Verein“ hat an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Landgerichtsrathes Fuchs Herrn Justizrath Dr. Stam zum Director gewählt. Letzterer hat die Functionen bereits übernommen.

* (Personalie.) Dem Maler W. Friedenberg zu Cronberg ist die Führung des ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Neuf älterer Linie verliehenen Titels als Professor mit der Bezeichnung der fremdbherr-schen Verleihung gestattet worden.

Bermischtes.

* (Ueberschwemmungsberichte) kommen aus Süd-Amerika. Ein Telegramm aus Buenos-Ayres vom 4. October meldet von großer Wassersnoth in der Provinz Buenos-Ayres. 11 Tage lang waren die Verbindungen zwischen mehreren Städten vollständig unterbrochen, die Verluste an Eigenthum und Menschenleben sind außerordentlich groß, ganze Familien fanden in den Wellen ihren Tod. Zur Steuering der in Folge der Ueberschwemmung eingetretenen Hungersnoth sind öffentliche Subscriptionen eröffnet.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

9340

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir die Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage meine

Eisenwaaren-Handlung und Haushaltungs-Magazin

von **Friedrichstrasse 43** nach meinem Hause

Kirchgasse 2c

verlegt habe.

M. Frorath.

12619

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die Mitglieder des Vereins laden wir hiermit zu einer **ausserordentlichen General-Versammlung** auf **Mittwoch den 8. October l. J. Abends 8 1/2 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“ dahier ein.

Tagesordnung: Ankauf des Hauses Schillerplatz 4 dahier für den Verein.

Wiesbaden, den 3. October 1884.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

205 **Scholz, Vorsitzender.**

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrauchte Schränke** nehme in Tausch. 8559 **Kassenschrankfabrik von H. Weyer, Bleichstraße 20.**

Kathol. Gesellen-Verein.

Sonntag den **12. October c.** feiert der Kath. Gesellen-Verein sein **IX. Stiftungsfest** durch ein **Concert** mit darauffolgendem **Ball im „Römer-Saal“**. Zur Ausführung kommt das Schauspiel „Des Vaters Fluch“ in 3 Akten von Rich. Vertram. Anfang des Concerts präcis 8 Uhr Abends. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Eintrittspreis **1 Mk. 20 Pf.** à Person, eine Dame frei, jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei den Herren **C. Molzberger, Friedrichstraße 27, Lithograph J. Roth, Römerberg 19, im Vereinslocale Schwalbacherstraße 49** und Abends an der Kasse zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
212 **Der Vorstand.**

Eine große Parthie **Steppdecken, wollene Decken,** sowie **Pferdedecken** gebe zu und unter Einkaufspreisen ab. 12083 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
11960

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Meine Wohnung
befindet sich von heute an 12300

Kirchgasse 24,

Ecke der kl. Schwalbacherstrasse.

Frau **Immel, Hebamme.**

Habe meine Wohnung von Kellerstrasse 5 nach Saal-
gasse 8, I. Etage, verlegt.
11931

Gustav Schulze, Klavierstimmer.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kirch-
gasse 47 (Württembergischer Hof).
12578

Frau **Hardt, geb. Anefeli, Friseurin.**

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Friedrichstrasse 10, vis-à-vis
der de Laspéestrasse.
Bringe zugleich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Wilhelm Steinmetz,
Schneidermeister.

11703

Wohne jetzt Faulbrunnenstrasse 11,
1 Stiege hoch. 12317

Paul Burger,
Ingenieur und Bauunternehmer.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt bei meiner
Werkstätte Kirchgasse 47 (Württembergischer Hof).
Achtungsvoll

12577

Chr. Hardt, Installateur.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß
ich mein Geschäft von der Adlerstrasse in mein Haus Römer-
berg 6 verlegt habe.

12749

Achtungsvoll **Conrad Dietrich,**
Schlossermeister.

Meine Werkstätte befindet sich vom 1. October ab bei
meiner Wohnung **Manergasse 8.**
12725

A. May, Stuhlmacher.

Ausverkauf

von Lampen, blanken, lackirten und emailirten Waaren zu
Einkaufspreisen.

C. Lochhass Wwe., Mehrgasse 31.
Dasselbst ist der Laden zu vermieten. 11766

Emaillirte Firmen- und Thürschilder in allen
Farben, **Hansnummern** zu den neuen
Strassenschildern passend, wetterbeständig, Glas-
und Metallbuchstaben liefert

11969

E. Schott, Kirchgasse 38.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigst gestellten Preisen.

4897

Louise Hoffmann, geb. Wolff,

beehrt sich ihren verehrten Kunden wie anderen geehrten Damen
die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihre Wohnung von
Marktplatz 3 nach der **Mühlgasse 13** verlegt hat. Sie
hält sich im Anfertigen von Costumen bestens empfohlen. 12481

Für Schneider!

Ein Zuschneidelehrer ertheilt Unterricht
im Zuschneiden nach vorzüglichem System, Anpro-
biren und Stoffeintheilung. Beginn 16. October
Spezialkursus für Militär-, Jagd- und Livréestücke.
Honorar sehr mäßig. Gründlichste Ausbildung
zum Zuschneider garantiert. Nähere Auskunft er-
theilt gern

Schneidermeister Ziss,

12431

Manergasse 10, I.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 5156

Faulbrunnenstrasse 2 im Laden.

Die Schirmreparaturen=Werkstatt

von **Max Paul** befindet sich **Goldgasse, Eingang**
No. 8 und 10 im Hofe rechts, 1 Treppe h. 12822

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstrasse
No. 13,

P. Piroth,

Marktstrasse
No. 13,

empfehlte selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten
bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilder-
rahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-,
Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder.
Neu vergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Muster-
lager zwei Stiegen hoch. 9778

Vergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft

7 Moritzstrasse, C. Tetsch, Moritzstrasse 7.

Empfehle meine große Auswahl in **Gold-, Politur-**
u. Antik-Leisten, Photographie-Rahmen,
Gallerien, Rosetten, Spiegel und Con-
solen, verzierten Leisten u. s. w. in guter und
dauerhafter Ausführung. Auch wird das **Neu vergolden**
rasch und billigst besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzierter
englischer Leisten für Gemälde stehen zu Diensten. 8976

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen.
zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alf, Wilhelmstrasse 30 (Hôtel du Parc).**

Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfehle
10819 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

Brandenburger Kartoffeln.

Auch in diesem Jahre liefere ich obengenannte Sorte. Bei
Bestellungen in meinem Laden Mehrgasse 37. **Chr. Diels.**
Proben von Freitag den 10. October ab. 12829

Breslauer Loose à 3 Mk. 15 Pf.
 (günstig). Ziehg. 8.—12. Oct. Hauptgew. 30,000, 20,000,
 100 Mk. in Gold- und Silberbarren. Ziehg. unwiderruflich, da
 sehr gesucht. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Langg. 20.

Photographien per Stück 50 Pfg.
 Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes
 noch zu haben Geisbergstraße 30. 11525

Rohrplatten-Koffer.
 Patentirt.
 Bestes Material der jetzigen Koffer-Fabrikation, bietet
 bei seiner vorzüglichen Güte und geschmackvollen Aus-
 führung, sowie durch seine Leichtigkeit eine Frachtersparniß
 von 50 bis 60%. Dadurch, daß ich die Rohrplatten am
 hiesigen Platze allein beziehe und selber fertig stelle, ver-
 kaufe ich genau nach den Original-Preisen.
Al. Burgstraße 8. Fr. Becker,
Sattler.
 Gleichzeitig empfehle alle übrigen Sorten selbstgefertigte
Koffer und Reiseartikel. 12015



**Kinderwagen-
Lager**
 13 Ellenbogengasse 13.
 Empfehle nur das Neueste
 und Praktischste in größter
 Auswahl. 153
 Einzelne Wagentheile.
 Reparatur. Miethen.
H. Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13.

Bettfedern und Daunen,
 fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5. 9080

Gänzlicher Ausverkauf
 des feinen 8462

Lederwaaren-Magazins
 zu und unter Fabrikpreisen
11 Webergasse 11.

Eis! Eis!
Bierbrauerei und Eiswerk
Louis Gratweil, Wiesbaden,
 offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.
 zu billigem Preise.

Patent-Hyacinthengläser
 empfiehlt **Jul. Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.
Petroleum-Lampen-Cylinder à 6 Pfg.,
 im Duzend billiger, Sämergasse 16. 12077

Fraucs in Gold und Silber kauft stets
 12187 **Fr. Kappler**, Michelsberg 30.
 1/4 Sperrsiß-Abonnement ist abzugeben. Näheres
 Rheinstraße 34, 1. Stock. 11932

Abzugeben 1/4 Theater-Abonnement zweier
 Vorderseite der 1. Rangloge Gartenstr. 14. 12648

1/4 Sperrsiß 11. Reihe abzugeben Taunusstraße 31, 2 St.
 Zu erfragen zwischen 11 und 1 Uhr. 12834
 Ein sehr gutes **Tafelklavier** und ein vollständiges **Ch-**
Service (blau) billig zu verkaufen Mauergasse 15. 10433

Ein fast neues **Pianino** ist für 500 Mark zu verkaufen.
 Anzusehen von 1—3 Uhr Schulberg 6, 3. Stock. 12174
 Zwei gut erhaltene 3/4 **Violinen** zu verkaufen Höder-
 allee 24, Parterre. 11961

Lager compl. Betten und Polstermöbel, Bett-
federn und Daunen zu reellen Preisen bei
E. Heerlein,
Faulbrunnenstraße 3.
 8574

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von Nußbaum-
 holz ist zu verkaufen.
 7972 **K. Blumer**, Friedrichstraße 37.

Eine **Garnitur**, complet, in **Blüsch**, eine **Garnitur**,
 complet, in **Fantasia**, billig zu haben.
 12084 **Friedrich Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
 zu haben Steingasse 5. 9079
 Zweischläfiges **Deckbett** und **2 Kissen**, so gut wie neu,
 billig zu haben. Näh. Exped. 12081

Ein **Schreib-Secretär**, wenig gebraucht, für 115 Mark
 zu haben Bahnhofstraße 20, Vorderhaus, Part. links. 12082

Stühle aller Art w. bill. geslocht., repar. u. pol. bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Ofenseßer und **Puzer Klein** wohnt
 Goldgasse 9. 12227

Ein noch guter, langer **Blasbalg** zu verkaufen
 Platterstraße 1d. 10730

Zu einer Fruchtkelter geeignete **Maschine** billig zu ver-
 kaufen kleine Burgstraße 2. 12804

Leere Weinfässer, 1/4 und 1/2 Ohm, sind billig zu ver-
 kaufen Geisbergstraße 30. 12663

Circa **50 Meter** buchenes ungerissenes **Scheitholz**
 1. Sorte, sowie **60 Meter** Fichtenholz 2. Sorte, sind
 preiswürdig abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 11091

Birn-Quitten zu verkaufen Geisberg-
 straße 5. 12207

Saalgasse 5 sind **Vorsdorfer Aepfel** zu verkaufen. 12660

Eine 10jährige **schwarz-braune Stute**, für einen Deco-
 nomen sehr gut geeignet, preiswürdig zu verk. N. Exped. 11900

Eine **braune Stute**, geritten und gefahren, billig zu ver-
 kaufen Partstraße 2. 12639

Eine tigersfarbige, **dänische Dogge**, 3/4 Jahre alt, 75 Ctm.
 hoch und 120 Ctm. lang, dreifirt, zu verkaufen. Näh. Exp. 12480

Das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt**,
Schwalbacherstraße 30, nimmt gegen gute Bezahlung
 unverlehte, große **Mäuse** an. 11494

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich ausser meiner Specialität in **Elsässer Waaren** **Möbelstoffe** mit Blumen und Figuren, **Satin** mit und ohne Bordüren, **Kattun** und **Madapolam**, **Elsässer Hemdentuche**, **Dowlas**, **Medium**, **pour Chemises**, **Bettzeuge**, **Blaudruck**, **Schürzenstoffe**, **Hemdencöper** und **Piqué** in glatt und geraucht, **Negligébarchent**, **weisse Gardinen**, **Taschentücher** u. s. w. für die

Herbst- und Winter-Saison auch wollene Stoffe

angelegt habe.

Modestoffe: **Luisine**, **Victoria**, **Palermo**, **Crepon Fleurs**, glatt und gemustert.
Cachemir, **Cachemirienne**, **Elsässer Plaids**, **Hindustan**, **Crêp**, **Poile changeant**, **Granité** u. s. w.

Lama, **Ladies**, **Spagnoletts**, **Flanell**, **Wolldick**, **Biber**, **Calmuc** u. s. w.

Auch in Resten nach Gewicht.

Durch vortheilhafte Einkäufe kann **ausserordentlich billige Preise** stellen.

A. Schwarz, Elsässer Zeugladen,
Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

12605

Städtische Baugewerkschule 5455
zu **IDSTEIN im TAUNUS.**

Heranbildung zu Baugewerkmeistern. Vollberechtigt zur Abgangsprüfung v. d. Kgl. Commission n. d. Prüf.-Ordn. v. 6. Sept. 82. Beginn d. Vocurs. 6. Oct., d. Wintersem. 3. Nov. Programme und Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Dr. med. Rolfes
wohnt jetzt 11665
gr. Burgstrasse 16, Bel-Etage.

Dr. Ritterfeld,
pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.
Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes** und der **Sexual-Organen** etc. 10337

Wohne jetzt

Kirchgasse 20, 1 Treppe.

12342 **Cöster,**
Königl. Departements u. Kreisathierarzt.

Stidereien, Korbwaaren,
Holzschneidereien und Kurzwaaren
empfiehlt
12212 **Conrad Becker,**
Langgasse 53 am Kranzplatz.

|| Ausverkauf ||
|| Webergasse ||

Der Rest der feinen Damentaschen mit und ohne Einrichtung wird, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

|| Ebenso eine feinere Parthie Plüsch-rahmen. ||

|| Ausverkauf ||
|| Webergasse ||

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Das Neueste in **Rüschen** und **Spitzen**
Tüll- und **Gazeschleiern** empfiehlt

12050 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

≡ Unstreitig ≡
Wiesbadens beste und billigste
Einkaufsquelle

für nachstehend verzeichnete Waaren in nur anerkannt guten Qualitäten.

Kleiderstoffe in allen Neuheiten, **Lama's**, **Flanelle**, **Leinen-** und **Baumwoll-Waaren**, **Tischgedecke** und **Servietten**, **Bettenartikel**, **Herren- u. Damen-Wäsche**, **Gardinen**, **Möbelstoffe**, **Tisch-, Fuß- und Bett-Teppiche** etc.

Besonders billig, worauf ich aufmerksam mache:
Ein Posten $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ engl. **Tüll-** und **Zwirn-**
Gardinen,

" " **Kleiderstoffe**, einfarbig und carrirt, per Meter 60 Pf.

" " rein Wolle schwarze **Cachemires** per Meter Mk. 1,50,

" " fertige **Damenröcke** per Stück Mk. 2,50,

" " **Tischdecken** per Stück Mk. 2.

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

NB. Es ist eine irrige Ansicht vieler, welche glauben, in großen Geschäften würde man nur billig kaufen; ich behaupte das Gegentheil. Durch geringe Ladenmiete, kleine Geschäftsspesen, directe Einkäufe gegen Baar ermöglichen mir, mit jedem großen Geschäft in Concurrenz zu treten. **Der Obige. 12568**

Alle Arten **Schweißblätter**, **Sätelgarn**, **Baumwolle**, weiß und farbig, **Wolle** in schönster Auswahl, **Kragen**, **Manchetten**, **Schlipse**, **Krausen**, **Corsetten**, sowie alle **Kurzwaaren** bester Qualität empfiehlt billigt
12155 **E. Biegel, 2 de Laspéestraße 2.**

Hofenträger, nur gute Qualität, in großer Auswahl empfiehlt
11645 **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet fl. Webergasse 5, 1 St. 1241

Sämmtliche Neuheiten

eingetroffen.

Langgasse
No. 32,

D. Stein,

Langgasse
No. 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren.

12490

Sächsischer Bazar

Ellenbogengasse 11

empfehlte eine neue Sendung Gardinen englischen und deutschen Fabrikats, sowie eine Parthie **Gardinen-Reste**, darunter 2 u. 3 Fenster in egalen Mustern, zu bedeutend ermässigten Preisen. 11149

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein bedeutend vergrössertes Lager in:

$\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bett-drelle** in gestreiften Mustern und uni Farben, } in meinen eigenen
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ " **Barchende, Flaumdrelle, Daunenköper und Inletts** } schweren Fabrikaten,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ " **weisse und uni Damaste, Zephyrs, Brocats, Cretonnes, Meubles etc.**,
wollene Bettdecken in uni, gestreift und Jacquardmustern,
Piqués-, Waffel-, Wallis- und farbige Bettdecken,
Steppdecken von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, sowie sämmtliche **Bettwaarenstücke,**
Bettfedern, Schwandaunen in reiner, staubfreier Waare,
Rosshaare, ganz prima Qualitäten,

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Die Anfertigung von Bett- und Wäschestücken nach Maass geschieht in kürzester Zeit.

J. M. BAUM,

Leinen-, Gebild- und Buntwaarenwebereien in den königlichen Strafanstalten
Diez, Eberbach und Wiesbaden.

11351

Tanz-Institut.

Anmeldungen zum großen **Cursus** (für kleinere Gesellschaften apart), sowie für **Einzel-Unterricht** beliebe man in meiner Wohnung, **Louisenstrasse 43**, abzugeben.
12398 **P. C. Schmidt,** Tanz- und Aufstandslehrer.

Ausverkauf

von zurückgesetzten **Stickereien.**

Geschw. Lippert,

Tannusstrasse 23.

11590

Kinderkleidchen,

288

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand-Feston
empfehlte zu wirklich billigen Preisen
Simon Meyer, 17 Langgasse 17, **Simon Meyer.**

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekauft, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
zunächst der Webergasse.
11931

Restaurant Sprudel.

1884^{er} Dürkheimer.

12717

Weinwirthschaft von **P. Külzer,**
9 Mehrgasse 9,

empfehlte reine Weine per 1/4 Liter 20, 25, 30 und 35 Pf.; bei Abnahme von 6 Flaschen per Fl. 55, 70, 85 Pf. und 1 Mk.; im Faß von 20 Liter per Liter 60, 80, 95 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. (frei in's Haus). Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. 11682

Süßer und rauscher Nefselwein.

Restauration Rieser,
3 Geisbergstraße 3.

10206

Champagner

ausgezeichneter Qualität, von Mk. 2.50 anfangend, empfiehlt

A. Schmitt,

11972

Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem

Neubau Moritzstraße 21 verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichst, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

11381

Hochachtungsvoll **W. Braun.**

Prima neuer körniger

Bienenhonig,

garantirt rein, per Pfund 50 Pf., empfiehlt

9897

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Von frischer Sendung empfehle:

**Fludern,
Kieler Sprotten,
Frankfurter Würstchen,
Teltower Rübchen.**

12537

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

Teltower Rübchen

à 25 Pfg. frisch eingetroffen empfiehlt

11975

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

351

(A. 181/7 et.)
L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Mainzer Sauerkraut

empfehlte feinste Qualität billigst

11971

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

Berschiedene Einmachgläser

billigst abzugeben. Näheres im „Park-Hotel.“

12453



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krahe,

238

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ: Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^o genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

543

Gebrannte

Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von **delicatem Geschmack und feinem Aroma** empfehle das Pfund zu

Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8.

2938

Gebrannten Kaffee

zu

Mk. 1,20 pro Pfund Mk. 1,40

empfehlte als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in Hamburg
empfehlte zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Gasse der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfundbösen vorrätig.

11853

**Aal in Gelée,
Delicatessfetthäringe,
Brathäringe,
Häringe ohne Gräten,**

frisch
eingetroffen
bei

in diversen Saucen

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

11976

früher Mehrgasse 25.

Trauben, frisch vom Stock, per Pfund 25 Pf. zu haben
Ablerstraße 22.

12391

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe
Hof-Dampschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Kaufamt u. Reisebüro-Gebäude bei:
dem Generalagenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.
22 neue Mainzerstraße 22,
sowie bei [1899]
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

Capitane 300. Reichsbank 80. G. H. Textor

Raum-Ersparnis-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gesetzlich geschützt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Häupter und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei **Fr. Link**, Schreiner, Webergasse 45. 9085

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 172
Zandpumpen
empfiehlt

Just. Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

(Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und
Brennholz-Spalterei
von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt bei bevorstehender Winter-Saison
seine Brennmaterialien.

— Versandt auch nach Auswärts. — 12350

**Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft
in empfehlende Erinnerung.**

Achtungsvoll
K. Intra.

10663

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-
Briquets, Kiefern. ff. Anzündholz, sowie buch. Brenn-
holz, buchene Holzkohlen, Lohfuchen und Schnell-
zündler empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein zweispänniger, schwerer Steinwagen billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Bergmann's Zahnwasser,

unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und gibt dem Munde angenehmen Wohlgeruch. — Vorräthig in Fl. 60 Pfg. u. M. 1.20 bei **H. J. Viehöver**, Hofl., Wiesbaden.

Die so beliebte **Bergmann's**

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

mitdeste aller existirenden Seifen, gegen rauhe und spröde Haut. Vorräthig à Packet (3 Stück) 50 Pfg. bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Marktstraße 23. 8805

MACK'S Doppel-Stärke
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a. D.)
— Bewährtestes u. vollständig
unschädliches Stärkemittel —
gewährt grösste Erleichterung
beim Plätten u. enthält alle er-
forderlichen Zusätze zur siche-
ren Herstellung von blendend
weisser, gleichmässig steifer
und sogenannter Glanzwäsche.
Überall vorräthig
à 5 Pfg. per Carton von 1/2 K.

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.

„Blattlein“ à 60 Pfg. und 1 Mt. bei **E. Moebus**,
Tannusstraße 25. 9741

Zur Vertilgung der Schwaben, Wanzen, Flöhe,
Wotten u. s. w. empfehle:

Necht Dalmatiner Insectenpulver,
Wanzenalbe, Camphor, Naphthalin,
spanischen Pfeffer u. c. c.

12824 **H. Roos**, Metzgergasse 5.

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u. Cement,
Binger Kalk bei billigt gestellten Preisen. 13588

Ritt-Anstalt.

Jeder Gegenstand wird gefittet, Porzellan feuerfest bei
N. Schroeder, Korb- und Stuhlflechter,
Nerostraße 14. 11890

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Koch-
geschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Koch-
herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von
30 Mt. an empfiehlt 11125 **Fr. Becker**, Michelsberg 7.

Billig zu verkaufen.

Ein Sopha, 6 Sessel, 1 schwarzer Antoinettentisch,
1 großer schwarzer Spiegel mit Trumeau, 1 Verti-
cow, nur kurze Zeit gebraucht, wird billig abgegeben
12794 **4 Häfnergasse 4.**

Zwei junge Wagenpferde von gleicher Farbe
und Größe, gut eingefahren und geritten, sehr flotte
Gänger, sind zu verkaufen. Näheres beim Portier
im „Hotel Victoria“ 12100
Tauben u. 1 zahmer Fuchs bill. z. v. Mainzerstr. 46. 12465

Winterhüte

in Filz für Damen in allen modernen Farben
von **M. 1,30** an bis zu den feinsten Qualitäten,

Kinderhüte von 50 Pfg. anfangend,
Tüll- und Linonformen,

Feder-Touren, Strauss- und Fantasie-Federn.

Aigretts von 90 Pfg. anfangend,
farbigen Sammt] und dazu passende **Bänder in**
Plüsch, Sammt und Epinglé double face,

Blonden in allen modernen Farben

empfehlte in reichster Auswahl

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird
schnellstens besorgt.

10821

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorräthig.

2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32. 32.

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Paufe.

(163. Fortf.)

Der Hauptmann war tactvoll genug, mit keiner Silbe der traurigen Begebenheit zu gedenken, die Richard vor Monaten genöthigt, die Residenz zu verlassen.

„Sie glauben nicht, wie aufrichtig ich mich gefreut,“ wandte er sich an diesen, „als mir Papa Walthers mittheilte, daß Sie Soldat geworden seien. Das Vaterland braucht starke Arme und muthige Herzen, und wer diese beiden Requisiten mitbringt, ist uns hochwillkommen. Wir stehen einem mächtigen Feinde gegenüber, doch wir haben Eines bereits gewonnen: Deutschland ist einig, und in dieser Einigung Deutschlands liegt schon eine Niederlage für Frankreich. Dieses starke einige Deutschland macht Napoleon und Denjenigen, die den Krieg mit Gewalt provocirt haben, einen dicken Strich durch die Rechnung. Hoffen wir, daß Deutschland aus diesem Kriege als ein mächtiges Reich hervorgehen wird, das keine inneren und äußeren Feinde mehr zu fürchten braucht. . . dann wollen wir geru unser Blut verspritzen, unser Leben einsetzen. Des Vaterlandes glorreiche Zukunft kann nicht theuer genug erkaufte werden! Ein volles Glas der Einigung Deutschlands, und daß sie stark sei wie unsere Eichen und dauernd wie die deutsche Treue.“

Die Gläser klangen hell aneinander und wurden bis auf den letzten Tropfen geleert.

„Haben Sie in letzter Zeit Nachrichten von Papa Walthers erhalten?“ fragte der Hauptmann, nachdem er die Gläser wieder gefüllt.

„Seit ich Berlin verlassen, um als Freiwilliger bei den schwarzen Husaren einzutreten, nicht,“ entgegnete Richard. „Meine Zeit war durch Reit- und Fechtübungen derart in Anspruch genommen, daß ich ihm nur selten Nachricht von mir geben konnte. Nun, und in den letzten Tagen, wie Sie ja selbst wissen werden, Herr Hauptmann, sind wir kaum aus dem Sattel heraus gekommen. Heute haben wir hier den ersten Kashtag. Wie geht es meinem alten guten Papa? Sie haben ihn ja wohl noch vor wenigen Tagen gesehen?“

„Vor acht Tagen war ich bei ihm, Abschied von ihm zu nehmen. Der alte Herr fühlt sich recht vereinsamt in seinem kleinen Häuschen. Er ist nicht mehr der Alte.“

„Das glaube ich wohl,“ versetzte Richard gepreßt.

„Unser kleiner gemüthlicher Cirkel,“ fuhr der Hauptmann fort, „ist doch eigentlich recht auseinander gesprengt worden. I. Lint befindet sich noch in der Residenz, fährt Prozesse und läm nebenbei in Wort und Schrift für Deutschland, da es ihm ni vergönnt ist, mit dem Schwerte für seines Herzens Meinung e zutreten. Er wird unseren trefflichen Papa Walthers nicht de lassen. . . Das gelobte er mir mit Herz und Mund, als ich von ihm schied. Nun, und wir Beide, lieber Günther, haue uns in kürzester Frist mit den Franzosen herum. Eines muß ich Ihnen noch mittheilen: wissen Sie, mit wem ich vor zwei Tagen in Cassel zusammengetroffen bin? Mit unserer kleinen Freundin Paula.“

Der Name Paula's schreckte Richard aus dem halb träumenden Zustand auf, in den ihn die Klaudereien des Hauptmanns versenkt.

„Paula?“ fragte er. „Wie kommt Paula nach Cassel? Sie glaubte sie bei ihrem Vater in Ruhrort.“

„So hat sie Ihnen nichts von ihrem Entschlusse, den sie bereits ausgeführt, mitgetheilt?“

„Einen Entschluß?“

Erstaunt blickte Richard den Hauptmann an.

„Sie sehen, Herr Hauptmann, ich weiß von nichts.“

„Sie wird als Krankenpflegerin unseren Heeren folgen,“ erzählte der Hauptmann. „Ein Entschluß, den ich nur von ganzem Herzen gut heißen kann! Ich habe nur wenige Worte mit ihr gesprochen. . . sie war bereits activ und hatte alle Hände voll zu thun mit den zu treffenden Vorbereitungen, aber — der Hauptmann sprach es zögernd, ohne Richard dabei anzusehen — ich fand sie recht, recht auffallend verändert.“

Er hielt inne, eine Frage, eine Bemerkung Richards erwartend; als diese nicht erfolgte, fuhr er fort:

„Was hätte sie auch bei dem Vater gesollt, in den kleinlichen Verhältnissen, die diesen umgeben? Ein so krankes Gemüth, wie mir das ihre zu sein scheint, kann nur gesunden in einer großen, sie gewaltig mit sich fortreisenden Thätigkeit, in der ihr über fremdem Leib und Schmerz keine Zeit bleibt, an das eigene zu denken. Darum habe ich mich so von Herzen gefreut, als ich sie sah, in der einfachen Tracht unserer Krankenpflegerinnen, und habe ihr gedankt für ihren großen, muthigen Entschluß. Wer noch die Kraft besitzt, sich gewaltig herauszureißen aus Verhältnissen, die ihn mit ihren traurigen Consequenzen hinunterziehen möchten in den bodenlosen Abgrund innerer Zerissenheit, des Verzweifels an sich selbst und der eigenen Kraft, den gebe ich noch nicht verloren, der trägt noch das Zeug in sich, in eine neue Bahn einzulernen, wenn ihm auf der alten unübersteigliche Hindernisse vom Schicksal in den Weg gewälzt werden.“

Richard verstand recht wohl den versteckten Sinn in des Hauptmanns Worten, die gutgemeinte Absicht desselben, ihm die Zukunft in einem freundlicheren Lichte zu zeigen. Wohl gab es für ihn noch einen Weg zum Frieden und zur Versöhnung mit sich selbst, doch in anderer Weise, als der Hauptmann meinte.

„Was Paula betrifft, mögen Sie Recht haben, verehrter Freund,“ sprach er langsam, mit Betonung. „Was ihr die Lebensfreudigkeit geraubt, wird schwinden, wie unsere Bangigkeit verschwindet, wenn ein schweres Gewitter vorüber gezogen und uns die helle Sonne wieder lacht. Anders ist es mit einem Menschen, der sich einer großen, schweren Schuld bewußt ist, dem diese Schuld anhaftet wie die Kette an dem Beine des Sträflings, der durch diese Schuld um seine Zukunft, um sein Glück, sein Erdenparadies gebracht ist. Glauben Sie, daß ein solcher Mensch, und wenn er zehnmal die Kraft in sich trägt, in eine neue Lebensbahn einzulernen, jemals vergessen lernt, welche That es war, die jenen grauenvollen Abgrund vor ihm aufriß, der es ihm unmöglich machte, auf der alten Lebensbahn weiter zu schreiten? Die Thaten, die wir begehen, lassen sich nicht wie eine Schrift von der Tafel unseres Gedächtnisses hinwegwischen; sie stehen ehern fest wie die Vergangenheit, und wir müssen ihre Folgen tragen, welche neue Lebensbahn wir auch einschlagen mögen. Wir würden uns selbst unverantwortlich belügen, wenn wir uns einzureden versuchten, Zeit und Raum könne jemals jene Thaten tilgen und uns versöhnen mit der Welt und mit uns selbst.“

(Fortf. folgt.)

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche anlässlich des plötzlichen Hinscheidens meiner unvergesslichen Gattin,

Betty Gastell,

geb. **Camozzi,**

von allen Seiten erfolgten, sage ich hiermit für mich und sämtliche Angehörige den innigsten, herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 6. October 1884.

Otto Gastell.

12847

Englische Tüll-Vorhänge!

In Crème und Weiss.

Am Stück und abgepasst.

Reiches Sortiment.

10857

Billigste Preise!

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzüge

aus **Tricot- und Kameelhaar-Stoffen**, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

**Normalhemden, Hemdhosen, Unterbekleider, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nacht-
katten, Hosenträger, Cravatten, Kragen, Manschetten** werden zu **Original-Preisen** verkauft. 11034

Herrenkleider
Frankenstraße 22.

werden gewendet, gewaschen und
ausgebessert bei billiger Berech-
12870

Ein fast neuer Regulir-Fülllofen, für ein größeres
Local passend, ist billig zu verkaufen. Näheres
Morisstraße 17, Parterre. 12874

Bekanntmachung.

Das Schiedsamt-Bureau für die Bezirke I II IV und V befindet sich von heute an in dem ehemals Lauterbach'schen Hause, Marktplatz No. 3. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 6. October 1884. v. Jbell.

S i z u n g

der größeren Kirchengemeinde-Vertretung
Donnerstag den 9. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im Turnsaale der höheren Mädterschule, wozu die Herren Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Feststellung der Wählerliste zum Zweck der Wahl eines Ersten Pfarrers.

Wiesbaden, den 7. October 1884.

Im Namen des Kirchen-Vorstandes:
Köhler.

219

Bullen-Versteigerung.

Montag den 13. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch sehr junger, gut genährter **Gemeinde-Bulle** öffentlich meistbietend versteigert. Bierstadt, den 3. October 1884. Der Bürgermeister. 185 Seulberger.

Termin-Kalender

Mittwoch den 8. October, Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Versteigerung von Weiskwaaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Herrenstoffen, in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Damenmänteln und Morgenkleidern, in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Neue (1884er) **Aecht chinesische** Neue Ernte!
Ernte! **Thee's!** Director Bezug!

Aecht chinesische Thee's neuer (1884er)

Ernte trafen vor einigen Tagen von London ein und sind diese Thee's neuer Ernte von exquisiter Qualität. Ich empfehle als **sehr preiswerth**: ffft. **Souchongs** zu Mk. 2.50, Mk. 3, Mk. 4 per Pfund und feinste Sorten zu Mk. 5 und Mk. 6. Billigere Sorten von Mk. 2 an und **Theespitzen** von Mk. 1.60 an per Pfund.

12835

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Heinrich Höhner,

am Sonntag Nacht nach kurzem, schwerem Leiden in seinem 25. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten 12845

Die trauernden Hinterbliebenen:

Mutter und Geschwister Höhner.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 11, aus statt.

Tüchtige Agenten

sucht die bestrenommirte **Wein- und Cognac-Handlung**

J. Oertly in Bordeaux.

Ein Kind kann in Pflege genommen werden. Näh. Exp. 12971

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag eine schwarze **Emaillé-Uhr** mit Photographie auf der Rückseite. Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 8, Parterre. 1288

Verloren e. **Schürze** auf d. Wege vom Kochbrunnen zur „Villa Germania“. Abzug. Sonnenbergerstr. 31, „Villa Germania“. 12965



Eine **goldene Damenuhr** wurde am Dienstag Nachmittag in der Stadt verloren. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Herrngartenstraße 6, Parterre. 12989

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen 1 Dhd. neue **Handtücher** und 3 Mtr. **Stoff**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung i. d. Exp. d. Bl. abzug. 12984

Ein **schwarz** und **weißes Schuh** mit **Busch** ist am Montag in der verlängerten Moritzstraße abhanden gekommen. Dem Wiederbringer oder Demjenigen, der Auskunft darüber erteilt, eine gute Belohnung Moritzstraße 32. 12910

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von **Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern** u. **Hypothekarischen Capitalanlagen.** 359

Ein **kleines Gast- oder Badhaus** bei 15—20,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. G. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12457

Ein **rentables Haus** in Mitte der nördlichen Stadttheile mit etwas Hof oder Gärtchen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Anzahlung unter **B. D. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12458

Haus mit **zwei Läden** in guter Lage, welches 60,000 Mark rentirt, ist wegen Wegzug für den festen Preis von 43,000 Mk. zu verkaufen.

Gaßhaus (massiv) mit hellen schönen Läden, welches bei nicht hohen Miethen jetzt 84,000 Mk. rentirt, ist für 70,000 Mark zu verkaufen.

Gaßhaus mit Läden (neu), welches über 84,000 Mark rentirt, ist wegen Familienverhältnisse für 65,000 Mk. zu verkaufen.

Haus in gutem Stande mit Läden, in schöner Straße, welches 39,000 Mk. rentirt, ist für den festen Preis von 26,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St., dicht an der Tammsstraße. 12588

Kaufgesuch.

Ein **gut gebautes Haus**, rentabel, mit etwas Garten, im Preise von 50,000—60,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. W. 12** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 12171

Ein **Landhaus im Rheingau** mit großem Bier- und Obstgarten sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **F. W. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10615

Ein **zwei Morgen haltender Acker** im District „Bahnhofs“ ist von jetzt resp. von Martini ab zu verpachten. Näheres bei Frau **Nicolaus Belz Wittwe**, Adolphshöhe bei Wiesbaden. 12885

Ein **gangbares Geschäft** wird zu kaufen gesucht. **Gef. Offerten** beliebe man unter **R. W. 10** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 12858

65—70,000 Mark auf 1. Hypothek, prima Lage, gesucht. **Gef. Offerten** unter **W. C. 6** an die Expedition d. Bl. erbeten. 12038

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

3600 Mk. zu 5 pCt. auf das Land (ohne Vermittler) gesucht. Näheres Expedition. 12634

10—15,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuleihen. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 360

Eine **durchaus perfecte Schneiderin** sucht noch Kunden und außer dem Hause. Für den Sitz der Taille wird arantirt. Ebendasselbst werden auch **Mäntel** angefertigt. Näheres Expedition dieses Blattes. 11956

Unterricht.

Für einen Knaben wird **französischer Unterricht** gesucht von einem Studenten oder Primaner gegen guten **Musikunterricht**. Offerten unter **X. 100** an die Expedition. 12677

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfe**stunden z. erh. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. N. Exp. 9186

Italienisch. Ein bestempfohlener **Lehrer, Italiener**, ertheilt durch Deutsch und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Geß. 8054

Ein Königl. Musik-Director und Opern-Componist ertheilt **gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik**. Näh. in der Exped. 10706

C. Merten, Musiklehrer, Sellmündstraße 7, ertheilt **gründlichen Unterricht in Klavier, Violine und Gesang**. Annahme von Schülern zu jeder Zeit. 11690

Eine junge Dame, welche auch perfect **englisch und französisch** spricht, ertheilt

gründlichen Unterricht im Klavierspiel

nach bewährter Methode. Nähere Auskunft wird ertheilt in der **Wagner'schen** Musikalienhandlung, Langgasse und in der **Wolf'schen** Instrumentenhandlung, Rheinstraße in Wiesbaden. 12750

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht in Musik und allen Schulfächern**. Näheres Expedition. 9084

Eine **Klavierspielerin** wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu ertheilen. Näh. bei N. Schellenberg, Kirchgasse 33. 11103

Tüchtigen Klavier-Unterricht ertheilt

Louise Reiss, Schützenhoffstr. 14, III. 12141


Gesang-Unterricht.

Die Unterzeichnete wünscht jungen Damen **Gesang-Unterricht** zu ertheilen.

Zugleich **Curse** von 2-4 Schülerinnen. **Marie Raven**, Moritzstraße 12. 12371

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

 Une jeune Française désire se placer comme **institutrice** dans une famille. De meilleures références. S'adresser à l'Expédition 12449

de ce journal. Eine gebildete, junge **Dame** wünscht einer älteren oder leidenden Dame Gesellschaft zu leisten, vorzulesen, event. bei Erziehung von Kindern und im Haushalte Stütze zu sein. Gefällige Offerten unter J. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 12010

Eine **Dame** gesetzten Alters, aus guter Familie, sucht die **selbstständige Führung eines feinen Haushalts** zu übernehmen. Auch würde sie sich gerne der Erziehung kleiner Kinder mit Liebe und Aufopferung unterziehen. Gefällige Offerten unter C. R. U. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11996

Eine **Modistin** sucht Stelle als zweite Arbeiterin und kann sofort eintreten. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Saalgasse 8, Hinterhaus. 12652

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in Costümkleidern und Verändern derselben für Privathäuser außer dem Hause. Näh. Steingasse 3, 1 Stiege, bei Frau Groß. 12849

Ein israel. Fräulein von feiner Familie, staatlich geprüfte Lehrerin (musikalisch), sucht Anstellung in einem Pensionat oder bei 2-3 Kindern, am liebsten im Auslande; beste Referenzen. Offerten unter M. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12892

Ein anständ. Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern geübt ist und auf der Maschine nähen kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 34 im Kurzwaaren-Laden. 12867

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näheres Goldgasse 8, 2. Stock. 12483

Eine unabhängige Frau sucht **Monatstelle**. Näheres Adelhaidstraße 25, Dachlogis. 12882

Eine Frau sucht **Monatstelle**. N. Hochstätte 6, Dachl. 12931

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergasse 14. 12954

Ein Mädchen, welches kochen, waschen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12816

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem stillen Haushalte**. Näheres Heleneustraße 2 im Laden. 12756

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen erfahren, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 26. 12811

Stelle sucht ein reinliches Mädchen mit mehrjährigen guten Zeugn., welches hier noch nicht gebient, bügeln kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, d. **Fr. Schug**, Hochstätte 6. 12784


Eine **zuverlässige, reinliche Herrschafts-Köchin** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 12859

Ein junges, anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Emserstraße 24, 3 Treppen hoch. 12899


A German Lady, having been long in England, also a short time in France, musical, offers her services as Governess or Companion during winter for board and lodging. Adr. "Alpha", Expedition of this paper. 12924

Kinderfrau empfiehlt **Ritter's** Bur., Webergasse 15. 12979

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Kapellenstraße 40a. 12878

 Eine **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Tannusstraße 36 im Hinterhaus**. 12932

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 15. October Stelle in einer kleinen Haushaltung. N. Louisestraße 5, 3. Stock. 12919

 Ein Mädchen mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Metzgergasse 21, 1 Stiege. 12967

Ein Kindermädchen f. Stelle d. **Fr. Stern**, Kranzplatz 1. 12955

Hotel-Haushälterin, sehr tüchtig und gut empfohlen, empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 12979

5 feinbürgerliche Köchinnen mit 2-, 3- u. 4jährigen Zeugnissen suchen Stellen durch **Dörner's** Bureau, Metzgergasse 21. 12953

Mädchen mit guten Zeugnissen (diverser Branchen) empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 12979

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Querstraße 1, eine Stiege hoch. 12959

Stellen suchen mit guten Zeugnissen: 1 **Bonnie**, 1 **Restaurationsköchin**, 1 **Herrschaftsköchin**, Mädchen für allein, sowie Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12977

Feinbürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, eine Kinderfrau und Mädchen für allein empfiehlt das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 12978

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Stiftstraße 21, Seitenbau, Parterre. 12976

Eine **junge Wittve (unabhängig)** sucht, gestützt auf gute Empfehlungen von ihrer Herrschaft, **Stelle**. Dieselbe kann selbstständig einen Haushalt führen und nach Belieben eintreten. Näheres durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 12941

Stellen wünschen: 1 bürgl. Köchin, 1 nettes Hausmädchen mit guten Zeugn. d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 12964

Eine sehr reinliche, perfecte Köchin und 1 tüchtiges Mädchen als Mädchen allein, welches auch gut kochen kann, suchen baldigt Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part. r. 12942

Zwei starke Mädchen vom Lande, in Köchen- und Hausarbeit erfahren, das eine davon kann nähen und bügeln, suchen sofort Stellen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12956

Ein sehr gewandtes, besseres Mädchen, welches das Bügeln, Nähen und Serviren tüchtig versteht, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle auf 15. October durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte No. 4, Parterre rechts. 12942

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der perfect englisch und französisch spricht, sucht auf gleich resp. 1. November Stelle als Volontär in einem hiesigen Kaufmanns-Geschäfte, am liebsten in der Spezerei- und Colonialwaaren-Branche. Näh. Exped. 12865

Ein guter Rockmacher sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 12869

Ein gewandter Diener, auch Krankenpfleger, sucht für sofort Stellung. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2 Tr. links. 12843

Für einen braven Jungen von 15 Jahren wird eine Stelle als Lehrling in einer Blumengärtnerei mit Verpflegung gesucht. Offerten abzugeben Mainzerstraße 25. 11851

Ein Koch, welcher mehrere Jahre in einem größeren Herrschaftshause thätig war, sucht Stelle. Gef. Offerten sub G. R. 35 an die Exp. d. Bl. erb. 12801

Zimmer- oder Saalkellner.

Als solcher sucht ein Kellner mit guten Zeugnissen, 16 bis 17 Jahre alt, per 15. Octer oder 1. November Stelle in einem Hotel oder Café-Restaurant. Gef. Offerten unter E. E. an die Annoncen-Expedition Fischer & Metz, Rüdeshcim, erbeten. 12438

Kellner. Ein junger, gewandter Restaurationskellner, versehen mit guten Zeugnissen, sucht anderweitige Stellung durch Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 12963

Ein militärfreier, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Hausbursche oder Diener durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12951

Diener, ein angehender, gewandt im Serviren, mit sehr guten Attesten versehen, wünscht Stellung. Ansprüche bescheiden. Näh. durch Th. Linder's Central-Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10. 12963

Mehrere erste und zweite Diener, Kutscher und Hausburschen empf. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12978

Ein Kutscher mit prima Zeugniß sucht auf gleich oder später Stellung. Näheres bei Herrn Holstein im „Karlsruher Hof“. 12890

Empfehle sofort: 1 sehr netten j. Mann als Diener od. Hausbursche (Offiziersb. gem.). A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige Schneiderin, die wöchentlich 5-6 Costüms abliefern kann, für ein Confections-Geschäft gesucht. Offerten unter G. 500 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 12662

Zuschneiderin-Gesuch.

Für ein feines Damen-Confections-Geschäft wird eine Costüm-Zuschneiderin gesucht. Dieselbe muß perfect sitzende Taillen und geschmackvolles Arrangement zu liefern verstehen. Prima Referenzen erforderlich. Offerten unter W. Z. 99 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11691

Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gesucht. Näh. Walramstraße 8a. 12855

Tüchtige Schneiderin auf Costüme sucht

Bartel, Kirchgasse 18. 12874

Modes. Mädchen aus guter Familie können das Putzgeschäst erlernen. Näh. bei Helene Jung, große Burgstraße 16. 12853

Für mein Kunsttückerei-Geschäft suche einige Lehrlinge, welche gesonnen sind, später ganz im Geschäft zu bleiben.

Frau E. Bender, Hof-Kunsttückerin, 3 Schillerplatz 3. 12945

Berfäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein feineres Geschäft sofort gesucht. Offerten sub A. B. 120 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12949

Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 7, Stb., P. 12921

Gesucht ein reinliches, anständiges Mädchen zur Aushilfe im Haushalt den Tag über Emserstraße 24, 2 Stiegen hoch. 12880

Gesucht zum 15. October ein junges, gebildetes Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2jähr. Kindes für den Nachmittag. Näheres Rheinstraße 64, Parterre. 12915

Ein braves Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näheres Adelsstraße 67, 1 Stiege hoch. 12037

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, auch die Hausarbeit versteht, wird per Mitte October gesucht Wilhelmstraße 12, Parterre. 12216

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Frankenstr. 14. 12559

Eine tüchtige, ganz zuverlässige Person, älteres Mädchen oder Wittve ohne Anhang, wird zur selbstständigen Besorgung der Wäsche für ein großes Herrschaftshaus gesucht. Betreffende muß die Wäsche und das Bügeln aus dem Grunde verstehen, sehr gesund sein und gute Empfehlungen besitzen. Näh. Exp. 12684

Ein ordentl. Dienstmädchen vom Lande gef. kl. Burgstr. 4. 12770

Ein kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Expedition. 12787

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 12670

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 3, 1. Stock rechts. 12654

Ein solides Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht wird auf bald gesucht Karlstraße 8, 1 Stiege rechts. 12711

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit per sofort gesucht Kirchgasse 24. 12773

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gef. Emserstr. 34. 12795

Gesucht wird ein Mädchen aus anständ. Familie,

welches die feinere Küche, sowie alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, und mögen sich nur solche melden, welche vorzügliche, langjährige Zeugnisse aufweisen können und die sich entschließen könnten, für einige Jahre mit nach New-York zu gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12873

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 13, Bel-Etage rechts. 12868

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Wehlstraße 18 im 2. Stock. 12837

Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeit übernimmt und bürgerlich kochen kann. Näheres Expedition. 12853

Gegen geringen Lohn wird ein junges, williges Mädchen von außerhalb und von guten Eltern in einen kleinen Haushalt gesucht; dahingegen wird gute Behandlung und gänzliche Anleitung im Hauswesen zugesichert. Näh. Exped. 12903

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, wird gesucht Karlstraße 18, 2 Stiegen hoch. 12923

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auf sogleich
 sucht Grabenstraße 24 im Laden. 12906

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 12909

Ein braves, selbstständiges Mädchen in eine kleine Familie
 sucht Kirchgasse 3, 2 Stiegen. 12934

Ein Mädchen, welches in der Küche auszuhelfen
 kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht.
 Näheres bei v. Reichenau, Mainzerstraße 11. 12936

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, wird
 gesucht Kapellenstraße 40a. 12879

Gesucht eine zuverlässige, feimbürgerliche Köchin zum
 15. October Adelheidstraße 42, 1 Treppe hoch. 12877

Ein Mädchen, welches die Wäsche gut versteht, sowie nähen
 und ausbessern kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes. 12893

Ein einfaches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
 in einen kleinen Haushalt. Näh. Neugasse 2, Parterre. 12860

Gesucht 1 Herrschaftsköchin (hohes Salair), 2 gew. Haus-
 mädchen, 5 Mädchen für allein, 8 einf. Mädchen für leichte Haus-
 arbeit und zu Kindern d. Linder's W., Faulbrunnenstr. 10. 12963

Ein Hausmädchen gesucht Nicolassstraße 14, Ein-
 gang durch's Thor. 12889

Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht Faul-
 brunnenstraße 7, 1 Stiege hoch. 12952

Gesucht sofort 8-10 starke Mädchen durch Dörner's
 Bureau, Metzgergasse 21. 12967

Ein Buffetfräulein, welches englisch spricht und schreibt,
 sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12979

Ein sauberes, kräftiges Mädchen oder Frau zur Be-
 dienung einer leidenden Dame verlangt. Nur solche, die gute
 Empfehlung aufweisen können, wollen sich melden im "Hotel
 Victoria" Nachmittags von 5-6 Uhr. 12987

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten gesucht
 Herrngartenstraße 13, Parterre. 12985

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen zum
 15. October gesucht Taunusstraße 26, Bel-Etage. 12986

Kindergärtnerin oder Bonne zu zwei erwachsenen Kindern
 einer Herrschaft, welche abwechselnd am Rhein und in Brüssel
 wohnt, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12979

Gesucht eine englische und eine französische
 Bonne d. das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12978

Tücht. Herrschaftsköchin i. Ritter's Bur., Webergasse 15.
Gesucht zum 1. November
 ein gewandtes Hausmädchen, erfahren im Serviren und Bügeln,
 mit guten Zeugnissen, Rheinbahnstraße 3, II. 12940

Zimmermädchen in ein Badhaus (sehr einträgliche Stelle)
 sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12979

Gesucht 2 einfache Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. h. 12975

Ein Mädchen gesucht Metzgergasse 9. 12937

Herrschafts-Hausmädchen, welches perfect schneidert und
 gute Zeugn. besitzt, sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 12979

Gesucht eine tüchtige Herrschaftsköchin (35 M.), eine
 Köchin in ein Pensionat, eine Hotelköchin, ein Ladenfräulein,
 welches Caution stellen kann, eine perfecte Kammerjungfer,
 2 Küchenmädchen und ein Schweizer durch das Bureau
 "Germania", Häfnergasse 5. 12978

Ein einf., fleißiges Mädchen ges. Kirchgasse 35, Stb. 12969

Gesucht: 1 perfecte Kammerjungfer, im Alter von 25 bis
 40 Jahren, welche perfect schneidert, wenn möglich französisch
 spricht und Lust hat, später mit nach England zu reisen, durch
 Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12979

Ein junger Mensch zum Schreiben und Commissionen zu
 machen bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten unter
 W. E. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12848

Schneiderlehrling gesucht. Näh. Kirchgasse 18, Frontsp. 12922

Schreiner gesucht Adlerstraße 18. 12939

Zwei tüchtige Schlosser und ein Spengler
 finden sofort Arbeit. Näh. Exped. 12864

Schlosser gesucht Webergasse 24. 12762

Ein unverheiratheter Herrschaftskutscher mit guten Zeug-
 nissen gesucht Louisenstraße 2. 12839

Fuhrleute gesucht. Näheres im "Ein-
 horn", Eingang von
 der Neugasse. 12988

Ein junger, braver Bursche wird gesucht. Näh. Exp. 12061

Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht.
 M. Frorath, Eisenhandlung, Kirchgasse 2c. 12039

Ein junger Bursche wird als Hausbursche gesucht bei
 L. Sattler, Taunusstraße 17. 12886

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein anständiges Mädchen sucht ein möbirtes Zimmer.
 Offerten unter G. S. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12943

Angebote:

Große Burgstraße 4, I,

möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12904

Geisbergstraße 24 sind gut möbirtes Zimmer mit
 oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 12229

Selenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Selenenstraße 18, Vorderhaus, ein prachtvolles Hochparterre
 per sofort zu vermieten. 12013

Hellmündstraße 7 zwei Manjarden zu vermieten. 12881

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Narlfstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbirtes Zimmer
 mit Cabinet zu vermieten. 5246

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist eine Front-
 spitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. No-
 vember an ruhige Leute zu vermieten. 12876

Kirchhofsgasse 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12664

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nicolassstraße 1

ist eine fein möbirtes Wohnung gleich zu vermieten. 12307

Nicolassstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete
 möbirtes Etage mit Bade-
 zimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Nicolausstraße 7 sind sehr elegant möbirtes
 Wohnungen mit oder ohne
 Pension zu haben. 12949

Oranienstraße 23 sind zwei elegant möbirtes
 Zimmer zu vermieten. 11562

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre-
 Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

**Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes,
 schön möbirtes Zimmer zu vermieten. 11893**

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum "Ritter") ist die 2. Etage
 möbirt, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter
 Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Auf Ver-
 langen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12841

**Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbirt, sofort zu
 vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stoc. 8725**

Möbirtes Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523
 Ein möbirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten.
 Näheres Mauergasse 4. 11823

Ein auch zwei schön möbirtes Zimmer zu vermieten; auf Ver-
 langen mit Pension. Näh. Oranienstraße 25, Hth., 1 St. 12319

Elegant und comfortable
möbirtes Zimmer
Taunusstrasse 1, IIr.
 (Berliner Hof). 12699

In stillem Hause gesunder Lage Wörthstraße 8
 sind schön möbirtes Zimmer zu vermieten. 10825

Ein kleines Zimmer an eine stille Person abzugeben. Näheres
Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12476

Zwei möblierte Zimmer, auch getheilt zu vermieten Dohheimer-
straße 46 im 2. Stock. 12742

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Bleich-
straße 4**, 2 Treppen hoch rechts. 12708

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Gold-
gasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Infanterie-
Caserne, für einen Einjährigen sehr passend, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11861

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu
vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

**Auf gleich ein bis zwei elegant möblierte Zimmer
in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu
mäßigen Preis dauernd an Herren oder Damen
abzugeben. Näheres Expedition.** 8487

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 24, Ecke
der kleinen Schwalbacherstraße, 2 St. h. 12479

Ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Schlaf-Cabinet, auf Wunsch
mit Pension, zu verm. Näh. Karlstraße 9, Bel-Etage. 12844

**Zwei Salons, 3 Schlafzimmer, elegant möblirt, nebst
Küche (Parterre) zu vermieten.** Näheres Expedition. 12851

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 18 im
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12914

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Neugasse 3, Parterre. 12902

Eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Schulberg 6, 1. Et. 12929

**Zu vermieten ein hübsch möbliertes Zimmer in einer
Bel-Etage an eine gebildete, ruhige Dame oder Herrn.
Näheres in der Expedition d. Bl.** 12898

1—2 mit allem Comfort ausgestattete Zimmer in ruhiger,
schöner Lage, nahe den Bahnhöfen, sind zu mäßigem Preise
für's Jahr oder Winter abzugeben. Näh. Expedition. 12907

Ein großes, helles Zimmer mit Doppelfenster, ganz separat, mit
freier Aussicht, sofort zu verm. Marktstraße 14, 2 Tr. r. 12981

Ecke der Bahnhof- u. Louisenstraße ist ein **Zaden** mit
Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau
Zimmermann, Bahnhofstraße. 12894

Ein großer **Lagerplatz** nebst Halle zu vermieten. Näheres
Schiersteinerweg 2. 11894

Ein braves Mädchen kann ein Logis mit oder ohne Bett
erhalten Heleneustraße 2, Dachlogis. 12861

Ein braves Mädchen kann angenehme Schlafstelle erhalten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 12782

Ein rechl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18. 12933

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Kirchgasse 30, Hth., 2 Tr. 12960

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und
Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped. 916

Damenheim

Louisenstrasse 23, I. 12883

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 6. October.

Geboren: Am 2. Oct., dem Maurergehilfen Carl Rommel e. S.,
N. Ernst Ferdinand. — Am 1. Oct., dem Schreinergehilfen Otto Leister
e. L., N. Caroline. — Am 29. Sept., dem Glaser Ludwig Ebner e. S., N.
Heinrich Emil Ludwig. — Am 4. Oct., dem Herrnschneidergehilfen Heinrich
Best e. S., N. Carl Ludwig. — Am 30. Sept., ein unehel. S., N. Wil-
helm. — Am 3. Oct., ein unehel. S., N. Theodor Reinhard Friedrich. —
Am 6. Oct., dem Schutzmann Robert Vierjahr e. t. S.

Aufgehoben: Der Buchbindergehilfe Wilhelm Friedrich Johann
Heinrich Jüttenbeck von Münster in Westphalen, wohnh. dahier, und Luise
Elise Anna König von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Oct., der Bureaugehilfe Johann Ries von
Mühlh., N. Limburg, wohnh. dahier, und Johanne Schloffer von
Hachenburg, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Obergärtner Carl
Joseph Pfeifer von Bronzell, Kreis Fulda, wohnh. dahier, und Luise
Anna Heidecker von Nassätten, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der
Herrnschneider Albert Joseph Zimmer von Walenbach, N. Diez, wohnh.

dahier, und Luise Sophie Fetter von Gramberg, N. Diez, bisher dahier
wohnh. — Am 4. Oct., der Schreinergehilfe Peter Joseph Macky von
Ehlfalten, N. Königstein, wohnh. dahier, und Luise Elisabeth Schneider
von Abanten, N. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der
königl. Fortausseher Heinrich August Schäfer von Döblich, N. Dillenburg,
wohnh. zu Stephanshausen, N. Rüdelsheim, und Margarethe Ernst von
Oberjosbach, N. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Herr-
schneider Heinrich Carl Stahl von Panroth, N. Wehen, wohnh. dahier, und
Anna Schmidt von Wornbitt, Kreis Braunsberg in Ostpreußen, bisher
dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Oct., Margarethe Catharine, geb. Stier, Ehe-
frau des Kaufmanns Carl Heinrich Schmittus, alt 51 J. 5 M. 12 T. —
Am 5. Oct., der verwittw. Rentner Johann Christian Peter Sehl, alt
72 J. 6 M. 23 T. — Am 6. Oct., Henriette Elisabeth, geb. Säuer, Ehe-
frau des Hausdieners Johannes Drehwald, alt 24 J. 9 M. 3 T. — Am
6. Oct., der unvehel. Tischergehilfe Heinrich Höbner, alt 25 J.
3 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. October, 1884.)

Adler:		Wasserheil-Anstalt Dietenmühle:	
Bierenz, Kfm.,	Wien.	Schneider, Kfm.,	Betzdorf.
Kieselstein, Kfm.,	Aachen.	Marty, Univ.-Prof. Dr.,	Prag.
Dornop, Kfm.,	Bremen.	Einhorn:	
Krebs, Kfm.,	Berlin.	Nessne,	Wien.
Fenner, Prm.-Lt. m. Fr.,	Darmstadt.	Engelmann, Fabrikb.,	Weilburg.
Lunitz, Kfm.,	Berlin.	Nassauer, Kfm.,	Herborn.
Consmüller, Kfm.,	Leipzig.	Putsche, Apoth.,	Fulda.
Lyon, Fabrikb. m. Fr.,	Düsseldorf.	Spietschka, Brauereibes.,	Fulda.
Ackermann, Kfm. m. Fr.,	Heilbronn.	Stassen, Stud.,	Elberfeld.
Schindler, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Neuhaus, Fr.,	Solingen.
Hett, Fr.,	Berlin.	Röhrig,	Halver.
Müller, Kfm. m. T.,	Hückeswagen.	Müller, Lehrer,	Rettenberg.
Faber, Fabrikbes.,	Stuttgart.	Bach, Kfm.,	Ems.
Friedel, Fabrikbes.,	Stuttgart.	Wölter, m. Fr.,	Merzingen.
Schmid, Fr. m. Fam.,	Hanau.	Vetter, Fr. m. Sohn,	Ulm.
Notzli, Fabrikbes.,	Golzern.	Ries, Fr.,	Schwalbach.
Wälfing, Kfm.,	Hückeswagen.	Henkel, Kfm.,	Traisa.
Roh, Fabrikb. m. Fr.,	Apolda.	Schulz, Kfm.,	Meitz.
Ingelheim, Excellenz, Graf, k. k.	Wärzburg.	Suceder, m. Fr.,	Mailand.
Gesandter,	Wärzburg.	Eisenbahn-Hotel:	
Viering, Director,	Bielefeld.	Berger, Oberst-Lt. a. D.,	Berlin.
Gregor, General-Dir.,	Freiburg.	Limbirt, Lieut.,	Hannover.
Rosenkranz, Fr. m. Schw.,	Berlin.	Strauss,	München.
Hall,	Holstein.	Kanzler, Dr. m. Fr.,	Osnabrück.
Gneist, Reg.-Rath,	Halle.	Jarry, Stud.,	Paris.
Delvaux, Ingen. m. Fr.,	Lüttich.	Panlamiar, Stud.,	Paris.
Stelz, Kfm.,	Frankfurt.	Oehmig, Kfm.,	Meerduc.
Pallenberg, Kfm.,	Köln.	Ety, Fr.,	Mailand.
Alleesaal:		Lorenzi, Fr.,	Mailand.
Bong, Kfm. m. Fr.,	Verviers.	Engel:	
Mees, Ingen. m. Fr.,	Utrecht.	Choné, Fr.,	Berlin.
Kirchhoff, Fr.,	Berlin.	Cobien, Fr.,	Berlin.
Kirchhoff,	Berlin.	Wepler, Oberinsp.,	Eisenach.
Freudemann, Fr.,	Berlin.	Abel,	Eisenach.
Prätorius,	Catzenelnbogen.	Himmel, Kfm.,	Eisenach.
Kann,	Catzenelnbogen.	White, m. Fr.,	London.
Bären:		Englischer Hof:	
Dawikoven, Gtsb. m. Fr.,	Schlesien.	Dehon, m. Fm. a. Bd.,	New-York.
James, Rent. m. Fr.,	England.	Reichmann, Kfm.,	Berlin.
Schleicher, Rnt. m. Fm.,	Stuttgart.	Losch, Kfm.,	Berlin.
Belle vue:		Europäischer Hof:	
Gerdas, Fr. m. Tocht.,	Altena.	Erbes, Kfm. m. Fr.,	Newwid.
Godefrey, Fr. m. Tocht. u. Bed.,	New-York.	Gieser, Fr.,	Newwid.
Schröder, m. Fr.,	Leipzig.	Schwarz, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Hotel Block:		Grüner Wald:	
Cederlund, m. Fam.,	Stockholm.	Schilgen, m. Fr.,	Celle.
v. Oppen, Fr.,	Dresden.	Gräbner, k. Rechn.-Rath,	Hof.
v. Strachwitz, Fr. Gräf.,	Dresden.	v. Landgraf, Minist.-Dir. m. Fr.,	Nürnberg.
Löbbecke, m. Fr.,	Dorstadt.	Källermann, Kfm.,	Bochum.
Schwarzer Bock:		Hotel „Zum Hahn“:	
Eichert, Prem.-Lieut. m. Fr.,	Magdeburg.	Savary,	Montargis.
Rupprecht, Fr. m. B.,	Wachenheim.	Götz, Fr.,	Simmern.
Proschwitzky, Kfm.,	Stettin.	Vier Jahreszeiten:	
Zwei Böcke:		Marquise d'Ariancar, m. Bed.,	Madrid.
v. Schönfeldt, Oberst-Lt. m. Bd.,	Mühlhausen.	de Silva, Fr.,	Madrid.
Westerburg, Amtm.,	Rennerod.	Landau, m. Fr.,	Paris.
Münch,	Oberscheid.	Hardt, m. Fr.,	Lemp.
Körner, Bürgermeister,	Wehen.	Levino,	Frankfurt.
Schön, Bürgerm.,	Hahnstätten.	Sir Moss, m. Bed.,	England.
Grassmann, Bürgerm.,	Weisel.	Moss, Fr. m. Bed.,	England.
Kröck, Bürgerm.,	Bettendorf.	Heimann, Geh.-R. m. Fm.,	Breslau.
Gress, R.-Anw. Dr.,	Altenburg.	Hastien, Magistrat,	Paris.
Cöllnischer Hof:		Hold,	London.
Joffrou, Oberst,	Berlin.	Baumritter, Banquier m. Fr.,	Warschau.

Goldene Kette:
 Mann, Mombach.
 Diez.
 Fr., Diez.
 Fr., Brüssel.
 chen, Kfm., Niederolm.
 z, Fr.,

Goldenes Kreuz:
 Mann, Oberlehr. a. D. m. Fm., Frankfurt.

Nassauer Hof:
 Farber, Fr., Regensburg.
 Lohbecke, m. Fr., Iserlohn.
 Lohbecke, Iserlohn.
 v. Lohbecke, Mahlen.
 v. Lohbecke, Heidelberg.
 Lohbecke, Rittergtsb., Edelburg.
 Kuhn, m. Fr., Karlsruhe.
 Hovy, m. Fr., Amsterdam.
 Freudenorff, Architect, Berlin.
 Lohbecke, Lieut., Köln.

Villa Nassau:
 Arapoff, General m. Fam. u. Bd., Petersburg.

Hotel du Nord:
 Cramer, Fr., Würzburg.
 Strubell, Rent. m. Fr., Frankfurt.
 Rau, m. Bed., London.

Nonnenhof:
 Schulz, Lieut., Magdeburg.
 Fischer, Kfm., Stuttgart.
 Geiller, Dr. med., Neunkirchen.
 Doederlein, Hptm. m. Fr., Metz.
 Wumb, Fr., Mannheim.
 Jäger, Stud., Nassau.
 Ernst, Kfm. m. Fr., Löbau.
 Junghändler, Kfm., Dresden.
 Stephan, Mählhausen.
 Linkenbach, Mainz.
 v. Beschwitz, Rent., Dresden.
 Grün, Hüttenbes., Dillenburg.
 Raabe, Bürgermstr., Rennertshausen.

Wenzler, Buchhändler, Kassel.
 Pfeiffer, Mühlenbes., Diez.

Pariser Hof:
 Hertz, Assessor, Angermünde.
 Klinke, Obernigk.
 Hoboken, Rent., Holland.
 Campbell, Fr., Holland.

Pfälzer Hof:
 Ditzhaus, Fr., Iserlohn.
 Jung, Kfm. m. Fr., Iserlohn.

Rhein-Hotel:
 v. d. Knesebeck, Fr., Hildesheim.
 Veers, Fr., Hamburg.
 Valensin, Fr. m. Bed., Florenz.
 Polko, Rent. m. Fm., Patschkau.
 Kannenberg, Stud., Heidelberg.
 v. Rein, Gasanstalts-Director m. Fr., Warschau.
 Reissmann, Dr., Berlin.
 Holtmann, Ingen. m. Fr., Berlin.
 Friederici, Amtsricht. m. Fr., Köln.
 Harrold, Kfm. m. Fr., Bremen.
 Schmersau, Rent., Berlin.
 Bärenklau, Kf. m. Fm., Antwerpen.
 Holland, Baumstr. m. Fr. u. B., Berlin.
 Kuchler, Kfm., Worms.
 Wehrauch, Fr. m. Tocht., Halberstadt.

Hendschel, Rent. m. Fr., Ems.
 Möller, Reg.-R. m. Fr., Coblenz.
 van Collins, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
 Meyer, Pastor m. Fr., Göttingen.
 Schuhmacher, Fr., Berlin.

Rheinstein:
 Trost, Fr., Ems.

Zum Ritter:
 Corréa de Sá, Graf m. Fr. u. Bd., Brüssel.

Römerbad:
 Wolf, Architect m. Fr., Berlin.
 Edlich, Kfm., Paris.

Schützenhof:
 Hahn, Fr., Landau.
 Faust, Catzenelnbogen.
 Blau, Ref., Dillenburg.
 Blau, Kfm., Rawitsch.
 Trentmann, Kfm., Köln.

Rose:
 Stroganoff, Graf m. Courier, Petersburg.
 Brine, Rev., Canterbury.
 Schneider, Fr., London.
 Schneider, Fr., London.
 Roberts, m. Fr., Chicago.
 Giessefeld, Dr. m. Fr., Hamburg.
 Keller, Kfm., Beurig.
 Hahn-Linden, Baron m. Fam., Curland.

Wrede, Fr. Justizrath, Bonn.
 Willemoer, m. Fam., Brüssel.
 de la Haut, Fr., Brüssel.

Weisser Schwan:
 Schwarz, Kfm., Mannheim.
 Tiemroth, Kfm., Kopenhagen.
 Bennewitz, Adv. Dr., Magdeburg.

Spiegel:
 Emme, Fr. Lehrerin, Brüssel.
 Bertling, Chemnitz.

Tannus-Hotel:
 de Graaff, Lieut., Berlin.
 Heidelberg, Bau-Inspr., Weissenfels.
 Uhlig, Stadtrath, Zeitz.
 Mann, Dr. med., Gelnhausen.
 Bertelmann, Dr. med., Gelnhausen.
 Remy, Ger.-Assess., Neuwied.
 Hultbon, Major, Schweden.
 Lofcoth, Schweden.
 Rommel, Bez.-Amtmann, Orb.
 Werner, Fabrikbes. m. Fr., Forst.
 Ludovici, Stud., Neuwied.
 Koepfering, Russland.
 Kuthe, Dr. med., Frankfurt.
 Lentze, Fr. Pfarrer, St. Wendel.
 Mouth, m. Fr., Santing Chile.
 Habbe, m. Fr., Celle.
 Braune, m. Fam., Pymont.
 Trantwein, Cand. med., Kreuznach.
 Backhausen, Gutsb., Netzehammer.
 Wegeler, Rechtsanw., Kreuznach.
 Guttman, Direct., Posen.
 Gerhart, Kfm. m. Fr., Strassburg.
 Dahnert, Kfm., Coblenz.
 Bohrmann, Kfm., Coblenz.
 Geissler, Fbkb. m. Fr., Berlin.
 Schlegel, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Hartung, m. Fam., Leipzig.
 Bockar, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
 Plochmann, Rent., Berlin.
 Mehlem, m. Fam., Dresden.
 Benkenenthal, Rent., Dresden.

Hotel Victoria:
 v. Ruxleben, Baron Gutsb., Berlin.
 Meyer, Major m. T., Ano-Hoya.
 Levien, Rent., Hamburg.
 Mann, Kfm., Bordeaux.

Hotel Vogel:
 Grohn, Kfm., Sidney.
 Schaefer, Landau.
 Bock, m. Fam., Metz.

Hotel Weins:
 Straub, m. Fr., Achern.
 Heinz, m. Fam., Bonn.
 Neubronner, Cronberg.
 Schad, Manau.
 Paravicini, Fr., Bretten.
 Coulin, Fr., Bretten.
 Heuardt, Fr. m. T., Luxemburg.
 Lotz, m. Fr., Coburg.
 Frapps, Fr., Coburg.
 Meyer, Eltville.
 Becher, Altenahr.
 Böhner, Salz.
 Heioff, m. Fr., Dillenburg.
 Bartwich, Krelie.

In Privathäusern:
 Blumenstrasse 5:
 Stayner, Fr. m. Fam. u. Bd., England.

Gr. Burgstrasse 4:
 Algernon Law, England.
 Villa Carola:

Krug von Nidda, Fr. Oberst-L., Potsdam.
 Villa Germania:
 Stewart, Rt. m. Fm., Schottland.
 Schillerplatz 1:
 Hankey, m. Fam., Dobrée.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Postillon von Lonjumeau.“
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 6. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Millimeter)	757,9	755,8	753,6	755,8
Thermometer (Celsius)	12,2	10,8	10,2	11,1
Dunstspannung (Millimeter)	8,1	7,5	8,1	7,9
Relative Feuchtigheit (Proc.)	76	77	87	80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	46,6

Mittags, den ganzen Nachmittag und Abend anhaltender Regen.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 6. Oct. (Viehmarkt.) — Nach dem „Frankf. Journ.“ Es waren zugetrieben 17 Bullen, 484 Ochsen, 296 Kühe und Rinder, 196 Kälber, 341 Hammel und 137 Schweine. Die Zahlen weisen einen außergewöhnlich hohen Antriebs von Ochsen auf, der sich daraus erklärt, daß eine Anzahl den Pferdemarkt besuchender Händler die Gelegenheit wahrnahm, auch einmal einen Versuch auf dem Schlachtviehmarkt zu machen. Auf die Preise konnte die vermehrte Anfuhr nur bei mittel und geringer Waare influiren, während die nicht stark vertretene 1. Qualität sich ziemlich auf dem alten Preise hielt; es wurde dafür bezahlt 70 Mk. per Centner Waare influirend, während die geringere Qualitäten 62-65 Mk. Bei Kühen und Rindern waren natürlich als Folge des starken Ochsenstandes die Preise etwas gedrückt und wurde für 1. Qualität nicht über 60 Mk. bezahlt, geringere Qualitäten waren von 55 Mk. an bis 40 Mk. zu haben. Bullen 46-54 Mk. Am Kälbermarkt machte sich, bei vermehrter Nachfrage, Mangel fühlbar und wurden hohe Preise für diese Waare bezahlt, auch nach kaum einstündigem Geschäft der Stand vollständig geräumt; unter 74-78 Pf. per Pfund war gute Waare nicht zu kaufen und für geringere Qualitäten wurden noch 66-68 Pf. bezahlt. Auch in Hammeln ging das Geschäft heute lebhafter und stellte sich 1. Qual. auf 58-60 Pf., 2. Qual. auf 54-55 Pf. Der nicht große Vorrath in Schweinen war sehr bald vom Markt genommen, die kühle Witterung wirkt günstig auf die Umsätze und wurde für gute Waare auch ein etwas höherer Preis gelöst, die Umsätze erfolgten bei 1a Hannoveraner zu 54-58 Pf., bei Landschweinen zu 50 Pf. Der Gesamtantrieb in der Vorwoche war 813 Stück Hornvieh, 1179 Schweine, 597 Kälber, 173 Schafe und 200 Spanfüße.

Frankfurter Course vom 5. October 1884.

G e l d.		W e c h s e l.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168,25-30 bz.
Dulaten	9 " 65 "	London	20,365 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80,90 bz.
Sovereigns	20 " 34 "	Wien	167,15-20 bz.
Imperiales	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) nahm am Sonntag Vormittag, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, mehrere Vorträge entgegen. Der Besuch des Armeejagdrennens bei Iffezheim wurde der sehr ungünstigen Witterung wegen ausgesetzt. Der Großherzog, die Großherzogin und der Erbherzog von Baden, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Fürst von Fürstenberg und die Generale Fürst Radziwill und Graf Lehndorff wohnten dem Rennen bei. Am Abend fand zu Ehren des Kaisers ein Militär-Concert statt.

* (Ueber die Scheidungsfrage des Großherzogs von Hessen) schreibt in der neuesten Nummer des „Trith“ Herr Labouche: „Ich erlaube aus zuverlässiger Quelle, daß bei den am 18. October beginnenden Verhandlungen vor den sieben Richtern Frau von Kolumine den Scheidungsantrag ihres fürstlichen Gemahls auf das Festigste bekämpft wird. Die Gräfin Komrod hat sich nicht nur geweigert, die ihr ausgesetzte Rente zu empfangen, sondern sie sträubt sich auch dagegen, die Angelegenheit unter irgend welchen Bedingungen auszugleichen. Es ist fast als sicher anzunehmen, daß, falls der Großherzog mit seinem Antrag auf Scheidung abgewiesen, er zu Gunsten seines Sohnes Prinz Ernst Ludwig abdankt und sich in Zukunft abwechselnd in England und auf seinen Gütern in Schlesien aufhalten wird. Die deutschen Zeitungen haben sich in Vermuthungen über die Gründe erschöpft, welche den Großherzog bewogen haben können, die Sache so energisch in die Hand zu nehmen. Die letzte dieser Vermuthungen geht dahin, daß die Königin von England den Wunsch hege, ihr Schwiegersohn solle der zweite Gatte der Herzogin von Albany werden — aber ich bin in der Lage, zu versichern zu können, daß eine solche Auffassung der Sachlage eine völlig irrige ist.“

* (Marine.) Eine Kaiserl. Cabinets-Ordre ernimmt den Chef des aufgelösten Panzer-Übungs-Geschwaders, Contre-Admiral Grafen von Monts, zum Vice-Admiral. Graf Monts war bekanntlich Commandant des „Großen Kurfürsten“ bei dessen Untergang und seither Chef der Norddivision.

* (Am Hofe des Schahs von Persien) wird, dem „Standard“ zufolge, der deutschen außerordentlichen Gesandtschaft, deren Ankunft für den 3. October erwartet wurde, eine außerordentliche Wichtigkeit beigelegt. Es werden derselben die höchsten Ehrenbezeugungen gezollt werden. Eine Ehrenwache, bestehend aus vier Compagnien Infanterie und einem Detachement regulärer Cavallerie mit einer Militär-Capelle, wurde ihr nach Kuzwin entgegengeleitet. Der königliche Palast Lalazar ist der Gesandtschaft zur Verfügung gestellt und zu diesem Behufe luxuriös möblirt worden.

* (Weltzeit-Conferenz.) Die Reichsregierung ernannte zu ihren Vertretern bei der bevorstehenden internationalen Konferenz in Washington zur Vereinarung einer allgemein gültigen Weltzeit den Reichsgeandten von Alvensleben und Bauninspector Hinkeldey, technische Attachés bei der Gesandtschaft in Washington.

* (Zur Colonialpolitik.) Das „Berliner Tageblatt“ läßt sich aus Hamburg mittheilen, daß es bei der Konferenz in Friedrichsruhe, welche Fürst Bismarck mit Vertretern der Hamburger und Bremer Firmen abgehalten, zu nicht unwichtigen Entscheidungen gekommen sei. Die hauseigenen Kaufleute stellen dem Fürsten vor, daß die Verhältnisse in Kamerun weit mehr verwickelt seien, als in Angra Pequena, und daß die dauernde Ordnung und Ruhe übernehmen könnten. Sie erklärten es für wünschenswerth, wenn diese Gebiete in eine engere Verbindung mit Deutschland gebracht und durch eine wirkliche von der Centralstelle im Reich ressortirende Colonialregierung verwaltet würden. Es wurde unter Anderem darauf hingewiesen, daß es nur auf diese Weise möglich sein werde, die notwendige Ausdehnung der Colonie in's Innere des Continents hinein zu erreichen. Es blieb der Eindruck vorherrschend, daß der Kanzler geneigt ist, es im Wesentlichen auf dem Wege zu versuchen, der in der Konferenz als der vorzugsweise zu empfehlende bezeichnet worden ist. Im Verlaufe der Unterhaltung wurde von den eingeladenen Herren auch die Möglichkeit berührt, das eigentliche Kamerungebirge, welches in seinem höheren Theile ein durchaus gesundes Klima hat, zu einer Strafcolonie zu machen, ein Gebanke, von welchem allerdings im Augenblicke nicht ersichtlich wurde, in wie weit er dem Fürsten Bismarck sympathisch ist.

* (Das Unfallversicherungs-Gesetz) wird nach officiösen Meldungen aus Berlin auch auf das Transport-Gewerbe, sowie die Land- und Forstwirtschaft auszudehnen beabsichtigt.

* (Postalisches.) Im Verkehr des Weltpostvereins werden vom 8. October d. J. ab die durch Prägedruck auf Kartenpapier hergestellten Zeichenvorbilder denjenigen Drucksachen gleichgestellt, welche gegen ermäßigte Lage befördert werden dürfen. Diese Gleichstellung tritt übereinstimmend auch für den inneren deutschen Verkehr ein. Für diesen Verkehr kommt zugleich das bisher ausgesprochene Verbot der Zulassung von Gegenständen, welche mit der Blindenschrift hergestellt sind, gegen die Drucksachentaxe in Ansehung der durch Prägedruck vervielfältigten Gegenstände mit Blindenschrift ebenfalls in Fortfall.

Vermischtes.

(Aus dem Privatleben des Fürsten Bismarck) bringt das Octoberheft der „Deutschen Revue“ interessante Mittheilungen, in denen unter Anderem der Verfasser auf das Schicksal der Briefe öffentlichen und privaten Inhalts zu sprechen kommt, die dem Kanzler nach Barzin nachgeschickt wurden und die regelmäßig in den großen Kamin im Arbeitszimmer wanderten. Da citirt er denn eine merkwürdige Aeußerung Bismarck's. Als sich Jemand darüber beklagte, daß so mancher Brief verloren gehe, und daß nicht selten auch Unterschlagnungen auf der Post vorkämen, bemerkte der Kanzler in seiner trockenen Weise: „Meine Barziner Briefe

könnten sie alle unterschlagen; übrigens ist es ein wahres Glück, daß wir nicht lauter ehrliche Postbeamte haben, denn sonst würde kein Mensch mehr eine Verth- oder Geldsendung declariren.“

— (VI. Deutsches Turnfest.) Der am Sonntag in Dresden verammelt gewesene Ausschuß der Deutschen Turnerschaft hat den Beginn des VI. Deutschen Turnfestes in Dresden auf den 19. Juli 1885 festgelegt. — (Ein Apparat von außerordentlicher Wichtigkeit) für den Eisenbahnbetrieb war für Fachleute in diesen Tagen im Central-Bahnhofe zu Berlin aufgestellt. Er soll nämlich Zusammenstöße auf Eisenbahnen unmöglich machen. Wenn die Darstellung, welche eine Verth-Correspondenz von diesem Apparat gibt, eine zutreffende ist, so wäre selbe in der That als ein kleines Wunder zu bezeichnen. Der Ingenieur Herr Mayerhofer hat hiernach an ihm seit 1862 gearbeitet und ihn schließlich unter Mitwirkung des Herrn Karl Diener zur denkbarsten Vollkommenheit in der Functionirung ausgebildet. Der am Apparat fungirende Beamte übersteht in jedem Augenblicke im Bilde die von ihm zu controlirende Bahnstrecke mit sämmtlichen auf ihr cursirenden Zügen, beispielsweise von Berlin bis Hannover oder bis Hamburg. In jedem Augenblicke weiß er genau, wo jeder der cursirenden Züge sich befindet. Ist einer in gefährlicher Nähe des anderen, so kann er sofort dem bedrohten Zuge ein Signal geben. Der Apparat besteht aus einer Tafel von mattem Glase, auf welcher die Geleise durch horizontale Linien, die Stationen durch verticale Reihen und Nummern angegeben sind. Auf den horizontalen bewegen sich kleine Pfeile, welche die Züge darstellen. Ihre Bewegung geschieht von den correspondirenden Zügen selbst durch electriche Kraft und diese wieder erzeugen die Locomotiven selbst durch Contact metallener Bürsten mit Zündstreifen, welche längs den Schienen liegen. Der Zug zeichnet so das Bild seiner Bewegung fortlaufend auf die Glasplatte. Der Einbruch, wenn sich vier Züge gleichzeitig in dieser Weise von Meter zu Meter markiren, ist ein wahrhaft frappanter, und man kann sich zu dieser genialen Erfindung Glück wünschen. Unglücksfälle durch Zusammenstoß sind fortan unmöglich.

— (Eine wichtige Erfindung.) Dem Präparator der Berliner Universität, Herrn Bickersheimer, ist es, wie die „Post“ berichtet, in Folge eines Auftrages des Kriegsministeriums gelungen, Commisfionsberichterartig herzustellen, daß dasselbe sich nach neuwissenschaftlicher Aufbewahrung als noch ebenso frisch und genießbar wie am ersten Tage nach seiner Herstellung erweisen hat. Ein von ihm nach dem Schlachten präparirter Hammel hat sich nach 7 1/2 Monate nachher, mit dem einzigen Umstande, daß das Fleisch derselben die doppelte Zeit zu seiner Zubereitung bedurfte, im Geschmack wie in allen anderen Eigenschaften wie das Fleisch von einem erst am Tage vorher geschlachteten Thiere ausgewiesen. Die Verdienste, welche der genannte Herr durch das von ihm erfundene Verfahren zur Conservirung anatomischer und sonstiger Präparate sich erworben hat, sind bekannt. Mit dieser seiner neuen Erfindung würden sich der überseeische Fleischtransport, die Feldverpflegung der Heere und die Schiffsverproviantirung in völlig neue Bahnen übergeleitet finden. Leider hat nach der Mittheilung desselben Organs der Erfinder noch nicht bestimmt werden können, den betreffenden Behörden sein bei den erwähnten Leistungen angewendetes Verfahren zu einer gutachtlichen Beurtheilung zu unterbreiten, was für die allgemeine Einführung und Anwendung seiner neuesten Erfindung allerdings als unerlässlich erachtet werden muß.

— (Reinigen von Trinkwasser.) Prof. Almén in Upsala schlägt die Reinigung von Trinkwasser durch einen Zusatz von Eisenchlorid und Kalk vor und Prof. Th. Hulsmann empfiehlt das Verfahren. Man setzt für einen Liter Wasser 3 Cubit-Centimeter einer fünfprozentigen Eisenchloridlösung und eine dem Härtegrade umgekehrt proportionale Menge (ca. 50 Cubit-Centimeter) Kalkwasser zu. Der entstehende braune Niederschlag, aus basischem Eisensalz und Eisenoxydhydrat bestehend, wird nach dem Absetzen durch ein Leinwand- oder Sandfilter entfernt; mit demselben werden neben den suspendirten noch 40—80 pCt. der gelösten organischen Substanzen befreit.

— (Electricches Licht als Insectenfänger.) Bei nächtlichen Uferbauten am Dnieper kam vor einiger Zeit electricches Licht während der Nachtarbeit zur Anwendung, dessen glänzende Strahlen Motten, Käfer und anderes Nachtgeflügel aus dem Insectenreiche in solcher Menge anlockte, daß die Arbeiter von Zeit zu Zeit Schichten dieser Thiere von den Lampen abräumen mußten. Man will nun Versuche anstellen, ob es nicht gelingt, das der Landwirtschaft schädliche Ungeziefer in ähnlicher Weise mit dem electricchen Lichte zu vertilgen.

— (Antiker Tunnel.) Daß das Erbauen großer Tunnel kein Privilegium der Neuzeit ist, wird durch eine Entdeckung des jetzigen Gouverneurs von Samos augenscheinlich. Derselbe hat nämlich, wie das Patent-Bureau von A. Lüders in Görlitz mittheilt, die Eingänge zu einem etwa 5000 Fuß langen Tunnel wieder aufgefunden, dessen schon Herodotus erwähnt und der nach dessen Zeugniß im zehnten Jahrhundert vor Christi Geburt erbaut wurde, so daß er ein Alter von ziemlich drei Jahrtausenden besitzt. Der Zweck dieses Tunnelns war, der alten Hafenstadt das Trinkwasser zuzuführen, das in irdenen Röhren von etwa 25 Centimeter Durchmesser geleitet wurde. Eine Röhre um die andere ist mit einer zum Reinigen der Innenwandung dienenden Oefnung versehen. Der Tunnel ist nicht genau gerade, sondern besitzt 1300 Fuß von dem einen Eingang einen Knick, der durch einen Irrthum in den Berechnungen der den Bau leitenden Ingenieure entstanden ist, welche Letztere selbstverständlich noch nicht mit den so vollkommenen Vermessungs-Instrumenten unserer Tage ausgerüstet waren. Daß der Tunnel durch die Jahrtausende unversehrt erhalten wurde, ist der Sorgfalt der Erbauer zu verdanken, die an jeder irgenwie verdächtigen Stelle starke Böhlungen in Mauerwerk aufzuführen ließen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Gellert“ von Hamburg und „General Werder“ von Bremen am 5. October in New-York angekommen.